



# Genommen, nicht verdient



**Wie Monopolisten die Kluft  
zwischen Macht und  
Reichtum in der Welt vorantreiben**

**Januar 2024**

## Über die Berichtspartner

Das [Balanced Economy-Projekt](#) ist eine internationale Organisation, die 2021 im Vereinigten Königreich gegründet wurde. Ihr Ziel ist es, mächtige Unternehmen zur Rechenschaft zu ziehen und die Fähigkeit heutiger und künftiger Generationen zurückzugewinnen, unsere Volkswirtschaften kontinuierlich umzustrukturieren, indem sie gemeinsam die Macht der Unternehmen einschränken.

[Globale Gerechtigkeit jetzt](#) ist eine demokratische Organisation für soziale Gerechtigkeit, die als Teil einer globalen Bewegung daran arbeitet, die Mächtigen herauszufordern und eine gerechtere und gleichberechtigte Welt zu schaffen. Global Justice Now mobilisiert die Menschen im Vereinigten Königreich für Veränderungen und handelt in Solidarität mit denen, die gegen Ungerechtigkeit kämpfen, insbesondere im globalen Süden.

[SOMO](#) untersucht multinationale Unternehmen. Seit 1973 arbeiten sie als Zentrum für Forschung zu multinationalen Unternehmen an der Umgestaltung des Wirtschaftssystems, indem sie die Macht der Unternehmen einschränken und sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen. SOMO arbeitet durch langjährige Partnerschaften auf fünf Kontinenten.

[LobbyControl](#) ist eine zivilgesellschaftliche Initiative, die über Lobbying, PR-Kampagnen und Think Tanks informiert und Transparenz und Demokratie in Deutschland und auf europäischer Ebene fördert. LobbyControl wurde 2005 gegründet und ist Teil der European [Alliance for Lobbying Transparency and Ethics Regulation](#) (ALTER-EU).

---

### Danksagungen

Dieser Bericht wurde von Nicholas Shaxson und Claire Godfrey (Balanced Economy Project) mit maßgeblichen Beiträgen von Nick Dearden (Global Justice Now), Margarida Silva (SOMO) und Max Bank (Lobby Control) verfasst. Wir sind dankbar für Ratschläge und Beiträge von Michelle Meagher (Balanced Economy Project), Irene Keiser (SOMO), Audrey Gaughan (SOMO), Rodrigo Fernandez (SOMO), Çağrı Çavuş (SOMO) und Daisy Pearson (Global Justice Now).

Redaktionelle Unterstützung: Dannielle Taaffe

Layout und Design: Christian Guthier



# Inhalt

Über die Berichtspartner	1
<b>Inhalt</b>	<b>2</b>
	3
Zusammenfassung <b>1. Die zunehmende Dominanz der milliarden schweren Monopolisten</b>	<b>6</b>
1.1 Was ist Monopolmacht?	8
1.2 Gewinner und Verlierer einer Monopolwirtschaft	9
<b>2. Die Quellen des milliarden schweren Reichtums</b>	<b>23</b>
2.1 Monopol, nach Sektor, nach Unternehmen, und von Milliardär <b>3.</b>	23
<b>Das System des Monopols: Wie Milliardäre zur Dominanz kamen</b>	<b>28</b>
3.1 Der Aufstieg der Verbraucherwohlfahrtsdoktrin	28
3.2 Die globale Reichweite der Pro-Monopol-Agenda. 3.3 Die	29
Eroberung von Institutionen und demokratischen Prozessen der WEF- Partner	31
32	32
<b>4. Das Blatt beginnt sich zu wenden. 5.</b>	<b>35</b>
<b>Möglichkeiten, die Übernahme durch Milliardäre zum Wohle der Allgemeinheit zu beenden</b>	<b>37</b>
<b>Endnoten</b>	<b>39</b>



## Zusammenfassung

Die reichsten Milliardäre der Welt haben ein gemeinsames Geheimnis, das offensichtlich verborgen bleibt: Sie sind Monopolisten. Ein Großteil ihres Vermögens und Einkommens wurde ihnen genommen und nicht verdient.

Dieser Bericht konzentriert sich darauf, wie eine Handvoll Einzelpersonen und ihre Unternehmen Marktpositionen und strategische Dominanz aufgebaut haben, in denen sie zu groß zum Scheitern, zu groß zum Vertrauen und „zu groß zum Sorgen“ geworden sind. Sie haben so viel strategische Macht angesammelt, dass sie Entscheidungen treffen, die das Leben von uns allen tiefgreifend beeinflussen.

Die Monopolmacht hat den Milliardären  
extremen Reichtum beschert und gleichzeitig dem  
Rest der Menschheit geschadet.

Unsere neuen Daten zeigen, wie es einigen der reichsten Milliardäre der Welt ergangen ist  
angehäuftem Reichtum durch Industrien, die so dominant und einflussreich sind, dass sie ihre Macht nutzen können, um Reichtum aus unseren Gesellschaften zu saugen. Wir betrachten den großen Schaden, den diese Macht der Öffentlichkeit und dem Planeten zufügt, und untersuchen die 20 reichsten Unternehmen der Welt – von denen viele im Besitz der 20 größten Milliardäre sind oder von diesen kontrolliert werden. Unsere Hauptforschung zeigt, dass diese Unternehmen in der Lage sind, die Verkaufspreise auf den von ihnen dominierten Märkten deutlich höher festzulegen als die unteren 50 % der Unternehmen.

Für die fünf Jahre bis 2022 stellen wir fest, dass bei den Top-20-Unternehmen die durchschnittlichen „Aufschläge“ – also die Differenz zwischen dem Verkaufspreis von Waren oder Dienstleistungen und ihren Kosten – auf rund 50 Prozent gestiegen sind. Dies ist das Doppelte des durchschnittlichen Aufschlags von 25 % für die unteren 50 % der untersuchten Unternehmen. Dies deutet darauf hin, dass sie ihre Monopolmacht auf diesen Märkten nutzen, um die Preise zu erhöhen und hochzuhalten und dabei die Verbraucher abzuzocken, nur weil sie es können. <sup>1</sup>

Tatsächlich **zahlen wir eine private Steuer an Milliardäre** – zu einer Zeit, in der Millionen von Normalen Menschen auf der ganzen Welt leiden unter der Krise der Lebenshaltungskosten <sup>2</sup>,

die extreme Ungleichheitslücke weiter vertiefen. Diese Monopole nutzen ihre marktbeherrschende Stellung auch aus, um kleinere Unternehmen zu verdrängen, was dem Geschäftsumfeld und dem allgemeinen wirtschaftlichen Wohlstand schadet.

Monopolmacht untergräbt die  
Demokratie, manipuliert  
Menschen auf heimtückische  
Weise und verändert grundlegend  
die Art und Weise, wie wir miteinander kommunizieren

Der Bericht zeigt weiter, wie weit sich die Monopolmacht über die Weltwirtschaft erstreckt, welche Tricks die Monopolisten anwenden, welche Schäden daraus entstehen, das verborgene „Monopolsystem“, **das ihre Macht schützt**, wie diese Macht durch umfangreiche Lobbykapazitäten gestärkt wird usw. Was wir gegen Monopole tun können.

Den Regulierungsbehörden wird vorgeworfen, Monopole in Frage zu stellen. Dennoch werden sie entweder in der falschen Annahme eingelullt, dass Monopole automatisch Vorteile für die Verbraucher bringen, oder sie sind Opfer von Unternehmen mit übermäßiger Marktmacht, Einfluss und Lobbykapazität. [Neue Forschung](#) zeigt, dass die Europäische Kommission zwischen 2005 und 2023 nur 0,7 Prozent der Fusionen verhindert hat, was diese Auswirkungen verdeutlicht. [3](#)

Gesetze wie die Wettbewerbspolitik können genutzt werden, um schädliche Monopolmacht zu bekämpfen, indem marktbeherrschende Unternehmen zerschlagen oder strengere Fusionskontrollen durchgesetzt werden. Das Balanced Economy Project, SOMO, Global Justice Now und LobbyControl fordern Regierungen außerdem auf, Regulierungen im öffentlichen Interesse zu nutzen, indem sie beispielsweise marktbeherrschende Unternehmen, die ein öffentliches Gut oder eine wesentliche Dienstleistung bereitstellen, als öffentliche Versorgungsunternehmen behandeln oder sie in öffentliches Eigentum überführen; Umgestaltung internationaler Handels-, Investitions- und Finanzsysteme, um übermäßige Konzentrationen von Unternehmensmacht und damit verbundene Schäden einzudämmen; und die Einschränkung des Lobbyeinflusses von Unternehmensmonopolen durch die Stärkung der Regeln für Interessenkonflikte und durch die Verbesserung der Transparenz politischer Institutionen.

Es ist gut erreichbar

Regierungen, die Monopolmacht zum  
Wohle der Gesellschaft und  
künftiger Generationen

zurückzugewinnen, zu brechen und neu zu verteilen.

Wir alle müssen dazu beitragen, Regierungen zur Rechenschaft zu ziehen, wenn es ihnen nicht gelingt, die gefährliche Macht von Monopolen einzudämmen.



# 1. Die zunehmende Dominanz der milliardenschweren Monopolisten

In den letzten Jahrzehnten ist die Größe einer Handvoll Megakonzerne auf ein extremes Niveau gestiegen, da die Märkte immer stärker konzentriert wurden und die private Macht einiger weniger zunehmend dazu genutzt wird, die Funktionsweise unserer Volkswirtschaften zu bestimmen.

Nehmen wir zum Beispiel unsere globalen Ernährungssysteme. Vier Firmen kontrollieren die Hälfte des weltweiten kommerziellen Saatgutmarktes, während die beiden größten Unternehmen 40 Prozent des weltweiten Umsatzes kontrollieren. Bei den Agrochemikalien kontrollieren vier Unternehmen über 60 Prozent, während 62 Prozent der Tierarzneimittel in den Händen von vier Konzernen sind. Die Hälfte des weltweiten Landmaschinenmarktes wird von sechs Unternehmen dominiert, und nur drei multinationale Unternehmen liefern fast 100 Prozent der kommerziellen Geflügelgenetik.

[4](#)

**Grafik 1**

Quellenlinks: [Global Justice Now / ETC Group](#)



Und es wird immer schlimmer. In den letzten Monaten kündigte der globale Pflanzenhändler Bunge Pläne an, seinen Rivalen Viterra im Rahmen eines Mega-Deals im Wert von 8,2 Milliarden US-Dollar zu kaufen.

Das Ergebnis dieser Konzentration sind enorme Gewinne für die verbleibenden Spieler. Die vier Lebensmittelunternehmen, die schätzungsweise 70–90 Prozent des weltweiten Getreidemarktes kontrollieren, verzeichneten **während der Covid-19-Krise einen Gewinnanstieg von schätzungsweise 21 Milliarden US-Dollar**

Pandemie. <sup>5</sup> Allein Cargill hat seinen Nettogehaltsgewinn von 2020 bis 2022 verdreifacht. Berichten zufolge stieg die Zahl der Cargill-Familienmitglieder, die dem Milliardenklub beitrugen, von acht auf zwölf. <sup>6</sup> Auch die Unternehmen, die unsere Lebensmittel und viele andere Güter transportieren, haben Rekordgewinne gemacht: **Die Reederei Maersk beispielsweise verzehnfachte ihren Gewinn im gleichen Zeitraum auf 30 Milliarden US-Dollar.** Laut Oxfam erzielten **Energieunternehmen** <sup>7</sup> weiteren Gewinn: großes Essen im Jahr 2022 zusätzliche unerwartete Gewinne in Höhe von **306 Milliarden US-Dollar und zahlten 84 % davon an die Aktionäre** aus. <sup>8</sup>

Aber es ist nicht nur unser Nahrungsmittelsystem: Nehmen Sie das globale Bankwesen, wo 29 Banken offiziell als „Too Big To Fail“ eingestuft sind. <sup>9</sup> Sollte eines davon zusammenbrechen, könnte es zu einem finanziellen Chaos kommen. Daher hätten Regierungen und Steuerzahler kaum eine andere Wahl, als sie zu retten – wie Dies geschah in der letzten globalen Finanzkrise, während die Banker weitgehend ungeschoren davongingen. <sup>10</sup> Diese Finanzriesen sind das Produkt Hunderte von Fusionen und Übernahmen.

Mittlerweile wurde die Technologie, die einen Großteil unseres täglichen Lebens bestimmt, von einer Handvoll äußerst mächtiger Unternehmen übernommen. Google hält weltweit einen Marktanteil von 90 Prozent bei der Online-Suche, während sich 99 Prozent des weltweiten Marktanteils der Betriebssysteme auf Android und Apples iOS verteilen. **In einigen Ländern nutzen bis zu 90 Prozent der Online-Käufer Amazon**, den E-Commerce-Giganten.

<sup>11</sup>

## Monopol gibt es überall

Über Big Tech hinaus gibt es Big Pharma, riesige Energiekonzerne, dominante Mitfahr- und Hotelbuchungsplattformen, globale Rohstoffhändler und riesige Supermarktketten. Hinzu kommen die großen vier Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die großen zwei globalen Vermögensverwalter, die großen drei Musiklabels, vier Unternehmen, die den Weltbiermarkt dominieren, mächtige Medienunternehmen und Mogule.



# 1.1 Was ist Monopolmacht?

## Definitionen und Metriken

Unter einem Monopol wird im Allgemeinen ein einzelner Verkäufer auf einem Markt verstanden. Diese Interpretation ist jedoch zu eng, um die Realität abzubilden, und auch rechtlich ungenau. Die Definition, die wir hier verwenden, wird von vielen Regulierungsbehörden verwendet: **Ein Monopol ist eine Abkürzung für ein Unternehmen mit erheblicher und dauerhafter Marktmacht, das unabhängig agieren kann, ohne die Reaktionen von Wettbewerbern, Kunden, Arbeitnehmern oder sogar Regierungen berücksichtigen zu müssen.** <sup>12</sup>

Ein zentrales und besser bekanntes Merkmal der Monopolmacht ist **die Fähigkeit eines Unternehmens, die Bedingungen und Konditionen, zu denen Waren gekauft und verkauft werden, zu beeinflussen oder zu kontrollieren.** Gewinnmaximierungsorientierte Unternehmen nutzen die Marktmacht, um höhere Preise durchzusetzen als wenn eine Branche wettbewerbsfähiger wäre. <sup>13</sup>

Wie dieser Bericht zeigt, gehen die externen Effekte jedoch weitaus umfassender und tiefer als nur die Manipulation der Preise für Waren und Dienstleistungen. Monopolmacht wird auf verschiedene Arten gemessen oder unterschieden: Konzentrationsverhältnisse oder Marktanteile; überschüssige Gewinne; Markteintrittsbarrieren, die Wettbewerber fernhalten; Lobbymacht; oder die Fähigkeit, die Preise über die Kosten hinaus zu erhöhen, was die wichtigste Messgröße in diesem Bericht sein wird. <sup>14</sup>

## Kartell-/Wettbewerbsregeln

Drei zentrale Ziele des Wettbewerbsrechts bestehen darin, Monopolmacht und Schäden durch wirtschaftliche Konzentration zu verhindern – durch Fusionskontrolle, den Missbrauch dieser Macht zu verhindern und menschen-schädigende Absprachen zwischen Wettbewerbern zu verhindern. In den meisten Ländern verfügen die Wettbewerbsbehörden über Gesetze, um wettbewerbswidrige Vereinbarungen zwischen Marktteilnehmern zu verbieten und zu verhindern, dass marktbeherrschende Akteure ihre marktbeherrschende Stellung missbrauchen. Zu den EU-Gesetzen (und den entsprechenden nationalen Gesetzen) gehören beispielsweise Gesetze zum „Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung“, die den ausbeuterischen Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung abdecken (z. B. die Einschränkung der Produktion zur Steigerung von Preisen und Gewinnen, aber die Benachteiligung von Kunden, die nicht einfach woanders hinziehen können), sowie Ausschlussgesetze Missbräuche, bei denen marktbeherrschende Unternehmen ihre Macht nutzen, um Konkurrenten auszuschließen und den Wettbewerb zu unterdrücken. Diese Gesetze sind mit erheblichen Ermittlungs- und Bußgeldbefugnissen ausgestattet. <sup>15</sup> Obwohl sie mächtig sind, sind sie es Gesetze können noch deutlich erweitert und gestärkt werden.

## Fusionskontrolle oder Scheitern – neue Analyse

Mit einer strengeren Fusionskontrolle könnten wir verhindern, dass Unternehmen eine Dominanz erlangen oder ihre Dominanz auf andere Märkte ausweiten. Große Technologieunternehmen sind besonders aktiv bei Fusionen und Übernahmen (M&As) und haben in nur zehn Jahren über 1.000 Unternehmen übernommen. Bis 2021 hat keine Regulierungsbehörde irgendwo eine einzige Übernahme<sup>16</sup> blockiert.

Eine im Januar 2024 von der Hertie School in Berlin veröffentlichte Studie untersuchte die Leistung der Europäischen Kommission bei der Blockierung von Fusionen. Es zeigt, dass seit 2004 6.462 Fusionen bei der Europäischen Kommission angemeldet wurden. Davon wurden jedoch nur 14 verboten und 30 weitere nach Untersuchungen durch die Kommission aufgegeben. Das macht insgesamt 44 von 6.462 verhinderten Fusionen – rund 100 Prozent. Darüber hinaus ergab eine aktuelle Studie des auf 0,7 Prozent.<sup>17</sup> Datenschutz spezialisierten Unternehmens Proton in

Das Jahr 2024 ergab, dass große Technologieunternehmen bis zum 8. Januar bereits genug Einnahmen erzielt hatten, um alle weltweiten Bußgelder des Vorjahres zu begleichen.<sup>18</sup>

## 1.2 Gewinner und Verlierer einer Monopolwirtschaft

### Die Gewinner nehmen alles

Die Nutznießer des Monopols sind bekannt. Diese Tabelle zeigt die 20 reichsten Milliardäre der Welt aus der Forbes-Liste 2023.<sup>19</sup> zusammen mit den 20 größten Unternehmen nach Marktkapitalisierung, also dem Marktwert eines an der Börse gehandelten Unternehmens. Es gibt erhebliche Überschneidungen zwischen den Listen.



Tabelle 1

<b>Milliardär und globales Ranking</b>	<b>Reichtum</b> <small>Milliarden US-Dollar</small>	<b>Unternehmen und globales Ranking</b>	<b>Marktwert</b> <small>Milliarden US-Dollar</small>
1. Bernard Arnault	211	19. LVMH	355
2. Elon Musk	180	9. Tesla	639
3. Jeff Bezos	114	5. Amazon	1.403
4. Larry Ellison	107	9. Tesla	639
5. Warren Buffett	106	8. Berkshire Hathaway 747	
6. Bill Gates	104	2. Microsoft	2.555
7. Michael Bloomberg	95		
8. Carlos Slim	93		
9. Mukesh Ambani	83		
10. Steve Ballmer	81	2. Microsoft	2.555
11. Bettencourt & Familie	81		
12. Larry Page	79	4. Alphabet / Google	1.569
13. Amancio Ortega	77		
14. Sergey Brin	76	4. Alphabet / Google	1.569
15. Zhong Shanshan	68		
16. Mark Zuckerberg	64	7. Meta / Facebook	788
17. Charles Koch + Familie	59		
18. Julia Koch + Familie	59		
19. Jim Walton	59	14. Walmart	442
20. Rob Walton	58	14. Walmart	442

Quelle: [Forbes-Milliardärsliste, 2023](#) für die Top 20 der reichsten Menschen.

Tabelle 2

Unternehmensranking	Marktwert US\$ Mrd
1. Apfel	2.688
2. Microsoft	2.555
3. Saudi Aramco	2.138
4. Alphabet / Google	1.569
5. Amazon	1.403
6. NVIDIA	1.028
7. Meta / Facebook	788
8. Berkshire Hathaway	747
9. Tesla	639
10. Eli Lilly	525
11. Vereinigte Gesundheit	493
12. Visum	491
13. TSMC	451
14. Walmart	442
15. Novo Nordisk	434
16. ExxonMobil	421
17. JPMorgan Chase	402

**Unternehmen nach Marktkapitalisierung geordnet, Companiesmarketcap.com, 1. November<sup>29</sup> 2023.**

Mindestens die Hälfte der 20 reichsten Milliardäre sind klassische, bewusste Monopolisten deren Unternehmen zeitweise über Marktanteile von bis zu 90 Prozent verfügten ihre Domänen. <sup>21</sup> Dazu gehören Milliardäre wie Jeff Bezos von Amazon und Bill Gates von Microsoft und Sergey Brin und Larry Page, beide von Alphabet/Google. Der Die verbleibenden Milliardäre auf der Forbes-Liste 2023 werden allgemein nicht als Milliardäre angesehen Monopolisten, aber alle verfügten über eine konzentrierte Marktmacht als Zentralstaat Grundlage ihres Reichtums. Der Finanzier Warren Buffett beispielsweise ist weit verbreitet als volkstümlicher, schlauer Investor gelobt. In Wirklichkeit ist er ein leidenschaftlicher Monopolist, der das getan hat

erklärte, dass „die wichtigste Entscheidung bei der Bewertung eines Unternehmens die Preismacht ist ... wenn man eine Gebetssitzung abhalten muss, bevor man den Preis um 10 Prozent erhöht, dann hat man ein schreckliches Geschäft.“ <sup>22</sup>

Viele sehen in Elon Musk, dem Gründer des Elektrofahrzeugherstellers Tesla, einen Innovator – und das ist er auch. Allerdings hat er auch von der weitreichenden Marktbeherrschung profitiert. Tesla hatte im Jahr 2020 einen Marktanteil von 79 Prozent bei den Neuverkäufen von Elektrofahrzeugen in den USA, und obwohl dieser seitdem durch den Markteintritt anderer Autohersteller stark zurückgegangen ist, stellt er immer noch eine überragende <sup>23</sup> Dominanz dar. Dieses Unternehmen ist eines von Musks anderen Unternehmen, SpaceX, seit einiger Zeit die einzige Möglichkeit für die Nasa, US-Raketen von amerikanischem Boden aus ins All zu bringen, und sein Besitz von Twitter (das er in X umbenannt hat) verleiht ihm enormen politischen und kulturellen Einfluss. <sup>24</sup> Darüber hinaus waren seine Starlink-Satelliten die wichtigste Form der Gefechtskommunikation in der Ukraine. Als

Wie US-Medien berichteten, sagte ein Pentagon-Beamter, dass sie „von seiner Gunst leben“ und „das ist scheiße“. <sup>25</sup>

Wenn wir einen Schritt zurücktreten, können wir diese Konzentration und Dominanz in der gesamten Wirtschaft erkennen. Dies steht beispielsweise im Gegensatz zu den 1930er-Jahren, als der Anteil der nach Vermögenswerten geordneten 0,1 Prozent der Unternehmen an der US-Wirtschaft weniger als 50 Prozent betrug. Mittlerweile sind es fast 90 Prozent. <sup>26</sup> Mittlerweile ist die Zahl der Fusionen und Übernahmen (M&A) weltweit von 2.676 im Jahr 1985 auf über 62.000 im Jahr 2021 gestiegen, fast ohne Widerstand der Regulierungsbehörden. <sup>27</sup>

Diese Konzentration hat zu massiver wirtschaftlicher Ungleichheit geführt.

- Der Gesamtmarktwert der Top-20-Unternehmen auf unserer Liste beträgt 18 Billionen US-Dollar. Dies entspricht dem BIP von Frankreich, Deutschland, Indien, Brasilien, Südafrika und dem Vereinigten Königreich zusammen. <sup>28</sup>
- Der Marktwert der beiden größten Unternehmen der Welt in Höhe von 5,1 Billionen US-Dollar entspricht in unserer Tabelle dem Gesamtvermögen von 53 Prozent der Weltbevölkerung – oder 2,8 Milliarden Menschen. <sup>29</sup>
- Die 2.640 Milliardäre der Welt besitzen zusammen deutlich mehr als das Doppelte davon Vermögen der unteren 2,8 Milliarden. <sup>30</sup>
- Der reichste Mensch der Welt, Bernard Arnault vom weltgrößten Luxusgüterkonzern LVMH, verfügt über weit mehr als eine Million Mal mehr Vermögen als der Durchschnittsmensch in der ärmeren Hälfte der Weltbevölkerung. <sup>31</sup>

## Ich bin ein Verlierer, Baby

Der Faden, der die Gewinner mit den Verlierern verbindet, ist Macht: die Macht, über die die kleine Zahl der Gewinner verfügt, um der weitaus größeren Zahl von Verlierern Reichtum zu entziehen, ihre Freiheiten einzuschränken und sie zu manipulieren oder zu steuern. In unseren Volkswirtschaften sitzen Monopolisten zunehmend an Engpässen, die Produzenten und Verbraucher überwinden müssen, um aufeinander zuzugreifen. Diese Macht, die offiziell als „Gatekeeper“-Macht bezeichnet wird, ermöglicht es ihnen, effektiv verbindliche Bedingungen und Gebühren für diejenigen festzulegen, die sich auf sie verlassen. Durch diese Macht erheben Monopolisten „versteckte“ private Steuern nicht nur auf Verbraucher, sondern auch auf kleine Unternehmen, die ihnen unterworfen sind, und greifen so eines der ultimativen Vorrechte der Staatsmacht an: die Besteuerung.

Amazon zum Beispiel ist für Online-Verkäufer so unverzichtbar, dass das Unternehmen mittlerweile Gebühren in Höhe von etwa der Hälfte seines Verkaufswerts einschließlich der Logistik erhebt, gegenüber etwa 20 bis 30 Prozent vor einem Jahrzehnt. Tatsächlich ist Amazon so mächtig, dass es, wie aus einer Klage der US-amerikanischen Federal Trade Commission hervorgeht, in der Lage ist, die Preise nicht nur auf dem Amazon-Marktplatz, sondern auch außerhalb davon zu erhöhen.

Solche hierarchischen, extraktiven Machtverhältnisse sind weit verbreitet: zwischen dominanten Supermärkten und Landwirten; zwischen Uber und seinen Fahrern; zwischen Apple und seinen App-Store-Entwicklern; zwischen den Big Three Musiklabels und Musikern – die Liste geht weiter. Die Beziehungen sind so hierarchisch, dass manche von „Techno-Feudalismus“ sprechen – Wörter wie „Feudal“ oder „Leibeigenschaft“ sind jedoch in vielen verschiedenen Sektoren präsent.

[34](#)

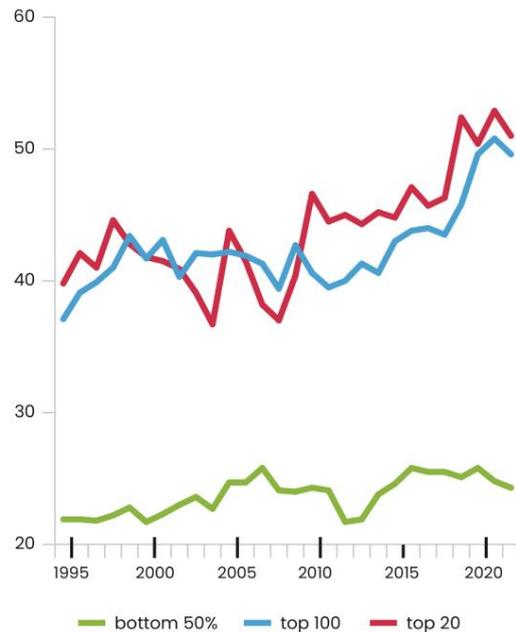
**Monopolmacht fügt verschiedenen  
Teilen der Gesellschaft unterschiedlichen  
Schaden zu: Verbrauchern,  
Arbeitnehmern, kleineren Unternehmen und Bürgern**

## Der Hit für Verbraucher

Eine der klarsten Möglichkeiten, die Macht zur Vermögensgewinnung zu veranschaulichen, ist das, was Ökonomen „Aufschläge“ nennen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Differenz zwischen den Verkaufspreisen von Waren und Dienstleistungen und den Materialkosten für deren Herstellung. [35](#)

Unsere neue Analyse zeigt wichtige globale Trends bei Aufschlägen, die drei skandalöse Geschichten erzählen.

**Grafik 2: Globaler Aufschlag, 1995–2022**



**Quelle: Berechnungen der Autoren basierend auf Worldscope Refinitive Daten. Siehe Fußnoten 1 und**

Erstens handelt es sich um die Ungleichheit der Unternehmen. Grafik 2 zeigt, dass die größten Unternehmen die höchsten Aufschläge verlangen, während viele kleinere Unternehmen Schwierigkeiten haben, Gewinne zu erzielen. Die Aufschläge für die Top 100 betragen seit 1995 durchschnittlich 43 Prozent, gegenüber 24 Prozent für die kleinsten 50 Prozent der Unternehmen. In den letzten drei von der Pandemie betroffenen Jahren stiegen die Aufschläge bei den größten Unternehmen auf fast genau 50 Prozent gegenüber 25 Prozent bei den kleinsten.

<sup>36</sup> Sogar die unteren 50 Prozent in unserer Tabelle sind diejenigen mit bekannter Marktkapitalisierung: Viel mehr Unternehmen geht es deutlich schlechter.

Mittlerweile haben sich Unternehmen mit hohen Gewinnaufschlägen zu den größten und mächtigsten der Welt entwickelt. **Hohe Aufschläge tragen zu hohen Gewinnen und einem hohen Marktwert bei.**

Zweitens sind die durchschnittlichen Aufschläge der größten Unternehmen (siehe Abbildung 2) im Zeitraum 1995–2022 stark gestiegen, während sich die durchschnittlichen Aufschläge kleinerer Unternehmen kaum verändert haben. Andere Untersuchungen haben ähnliche Muster gefunden. Untersuchungen von Jan de Loecker, Jan Eeckhout und Gabriel Unger mit unterschiedlichen Methoden ergaben beispielsweise, dass die durchschnittlichen Aufschläge von etwa 10 bis 20 Prozent über den Kosten im Jahr 1980 auf etwa 40 Prozent in Asien, 60 Prozent in Europa und 80 Prozent in Europa anstiegen Die Vereinigten Staaten.

<sup>37</sup>

## Die Monopolmacht nimmt zu und konzentriert sich auf Kosten aller anderen

Drittens nutzten die größten Unternehmen während der COVID-19-Pandemie ihre Macht, um die Preise zu drücken, während die schwächeren Unternehmen dies nicht konnten. Forschungen von Isabella Weber und anderen haben den Begriff „Verkäuferinflation“ geprägt, auch bekannt als „Gierflation“, bei dem Unternehmen Lieferengpässe während der Pandemie ausnutzten, um „vorübergehende Monopole“ aufzubauen, um die Preise weit über ihre Kosten hinaus in die Höhe zu treiben, ohne jedoch dazu beizutragen nicht nur zu steigenden Gewinnen, sondern zu verheerenden Inflationsschüben und der Stärkung dauerhafterer Monopole.

[38](#)

### Gewinne und Aufschläge: nahe Verwandte

Hohe Gewinne, die den Gewinnern zugute kommen, stehen in engem Zusammenhang mit übermäßigen Aufschlägen, die wie private Steuern sind, die von den Verlierern gezahlt werden. Wenn beispielsweise die Materialkosten für die Herstellung eines Produkts 10 US-Dollar betragen, könnte ein kleineres Unternehmen dieses Produkt für 12,50 US-Dollar verkaufen und so eine ausreichende Gewinnspanne für den Betrieb erzielen, während das Monopolunternehmen stattdessen die Möglichkeit hat, 15 US-Dollar zu verlangen. Die Differenz – in diesem Fall 2,50 US-Dollar – ist wie eine private Steuer, die Verbraucher an wohlhabende Eigentümer zahlen. Diese indirekten privaten Steuern, die von den Monopolherren dem Rest von uns auferlegt werden, sind ein wichtiger Verbindungsfaden zwischen Reichtum und Armut; Ihr zusätzliches Einkommen ist unser Verlust.

Andere Studien haben ergeben, dass diese Preis-„Profitmacherei“ für 45–50 Prozent der jüngsten Inflation in Europa, den USA und Australien verantwortlich ist. [39](#) Untersuchungen ergaben,

dass US-Firmen ihre Aufschläge und Gewinne während der Pandemie so schnell steigerten wie seit 1955 nicht mehr. [40](#) Dieser Inflationsanstieg hat zu einer Krise der Lebenshaltungskosten geführt, da viele nicht

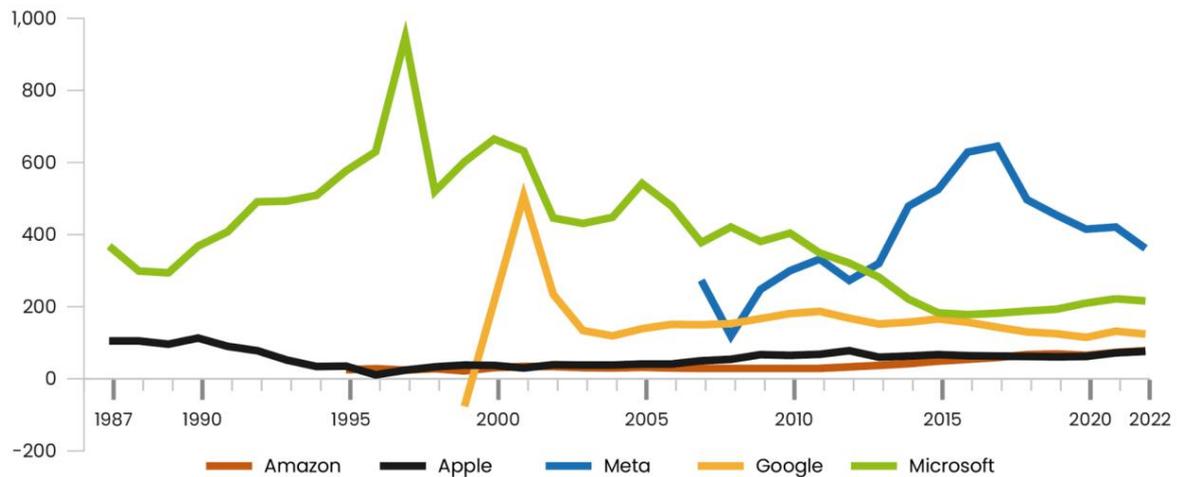
einmal in der Lage sind, sich das Nötigste zum Überleben zu leisten. Im **Vereinigten Königreich beispielsweise waren im Jahr 2022 etwa 3,8 Millionen Menschen von Armut betroffen, darunter rund eine Million Kinder, fast zweieinhalbmal so viele wie im Jahr 2017.** [41](#)

Hinter diesen durchschnittlichen Aufschlägen verbirgt sich ein von Sektor zu Sektor unterschiedliches Bild.

Unsere Fallstudie zu Big Pharma zeigt, wie viel diese Aufschläge einzelne Länder kosten können. Dem **britischen National Health Service wurden für Covid-19-Impfstoffe Aufschläge in Höhe von mindestens 2 Mrd. GBP** berechnet – das Sechsfache der Kosten der Gehaltserhöhung

Die Regierung stimmte letztes Jahr der Bereitstellung von Krankenschwestern zu. Dies basiert darauf, dass Pfizer 18 bis 22 £ pro Schuss berechnet, während die geschätzten Kosten bei 5 £ liegen. In den USA werden 85 US-Dollar pro Dosis verlangt.<sup>42</sup> In Big Tech, die Aufschläge steigen um viele Hundert Prozent. Ihre vermeintlich „kostenlosen Dienste“ verschaffen ihnen Einnahmen, die sich letztendlich an anderer Stelle als versteckte Kosten zeigen.<sup>43</sup>

**Grafik 3: Big Tech Markup, 1987–2022**



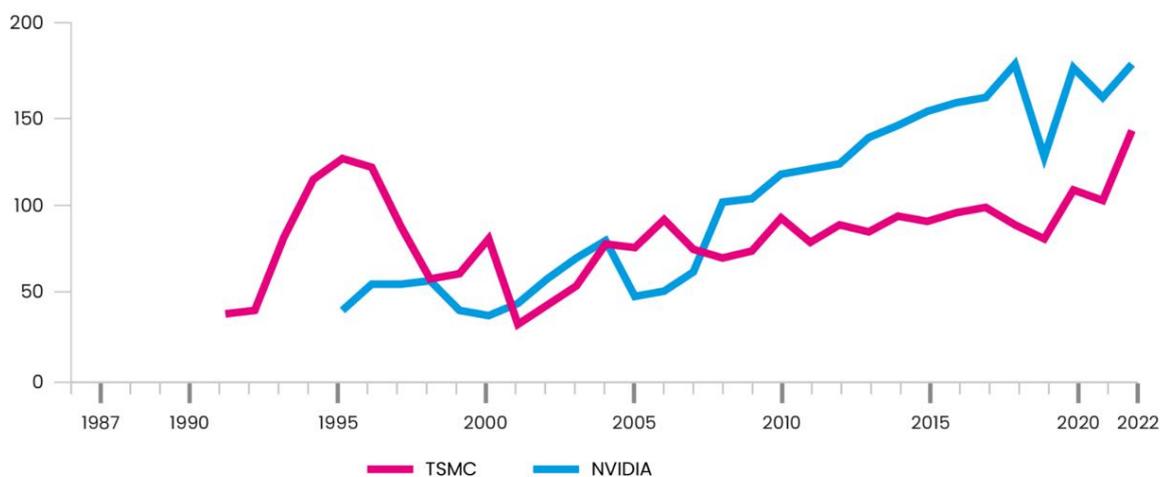
**Quelle: Bloomberg-Daten**



Die Aufschläge in Big Tech liegen derzeit bei 75 Prozent und mehr und haben in der Vergangenheit fast 1.000 Prozent erreicht, was bedeutet, dass sie den Menschen für Waren und Dienstleistungen das Zehnfache der Produktionskosten in Rechnung stellten. Die Geschichte von Microsoft in **Abbildung 3** zeigt beispielsweise den Aufstieg einer immensen Monopolmacht, gefolgt von erfolgreichen Kartellmaßnahmen der US-Regulierungsbehörden in den 1990er Jahren: etwas, das wir wieder erreichen können, wie Abschnitt 5 erklärt. [44](#)

Halbleiter, die das Gefüge unseres zunehmend elektronischen Lebens prägen, weisen noch höhere Aufschläge auf.

**Grafik 4: Aufschläge für Halbleiterunternehmen 1987–2022**



**Quelle: Bloomberg-Daten**

Sowohl TSMC, der weltweit größte Chiphersteller, als auch NVIDIA verfügen in diesem Bereich über eine immense Monopolmacht: Ihre Aufschläge führen zu höheren Preisen für fast alle elektronischen Waren und Dienstleistungen.

### Der unvermeidliche Schlag für die Arbeitnehmer

So wie marktbeherrschende Unternehmen Verbrauchern und Handelspartnern unlautere Handelspraktiken aufzwingen, können sie auch Beschäftigungsbedingungen durchsetzen, die **die Macht der Arbeitgeber über einzelne Arbeitnehmer stärken**, insbesondere dort, wo die Arbeitsmärkte konzentriert sind. Wettbewerbsbehörden auf der ganzen Welt sind beispielsweise zunehmend besorgt über **unfaire Arbeitspraktiken wie „Lohnabsprachen“ und „Abwerbungsverbote“** auf digitalen Märkten. Sie berichten über einen zunehmenden Einsatz von Algorithmen, die Arbeitnehmer einseitig bewerten oder Lock-in-Effekte erzeugen, was es für [45](#) Gewerkschaften und es auch den einzelnen Arbeitnehmer schwieriger macht, den Arbeitgeber zu wechseln. Ebenso kam es zu einer Flut von **„Wettbewerbsverbotsklauseln“, die Arbeitnehmer daran hindern, bei einem Konkurrenten zu arbeiten**. Ohne starken Widerstand sind diese Typen

Zahlreiche Praktiken drohen, sich als Normen und nicht als Ausnahmen zu etablieren, was zu missbräuchlichen Beschäftigungsbedingungen für alle anderen Arbeitnehmer führt. <sup>46</sup>

Im Laufe der Jahrzehnte ist der Anteil des Welteinkommens, der an Arbeit oder Arbeiter geht, geschrumpft, da die Unternehmenseigentümer einen immer größeren Anteil für sich selbst nutzen konnten.

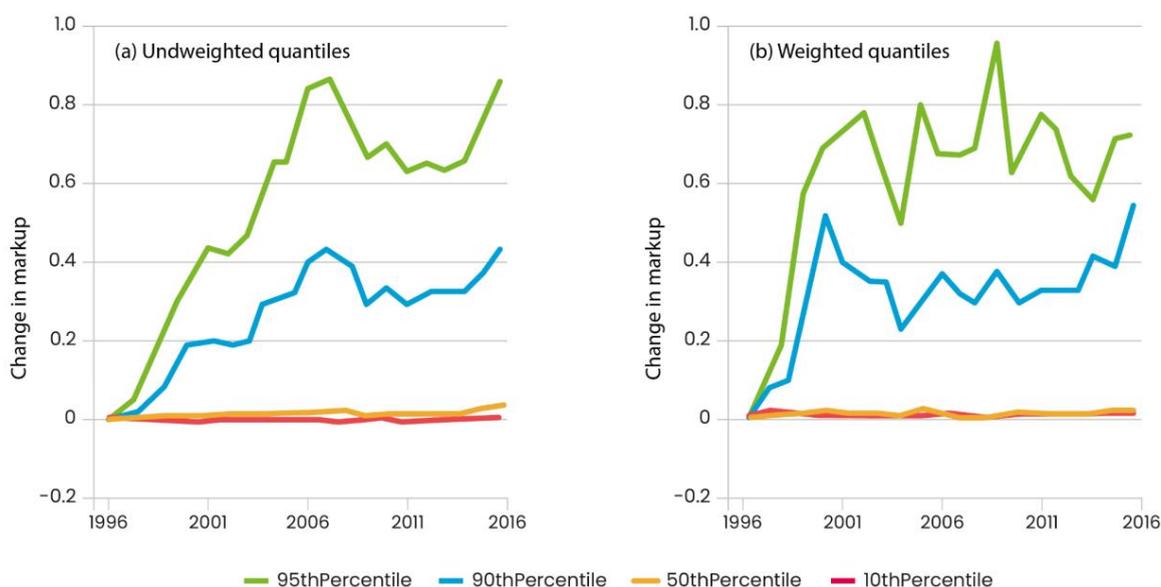
<sup>47</sup> Es wird geschätzt, dass Arbeitnehmer, wenn sie den gleichen Anteil am Welteinkommen hätten wie 1980, jedes Jahr insgesamt 6 Billionen US-Dollar mehr verdienen würden und das jährliche globale BIP um 8 Billionen US-Dollar höher wäre. Schätzungsweise 500 Milliarden US- <sup>48</sup> Das ist 10-15 Mal mehr als die <sup>49</sup> Dollar an jährlichen weltweiten Verlusten für Steueroasen.

Es gibt noch andere Gründe als die Monopolisierung, insbesondere die Globalisierung und den technologischen Wandel, aber viele Ökonomen sind sich einig, dass das Monopol der Kern dieser Geschichte ist und dass das Antimonopol der Kern aller dauerhaften Lösungen sein muss. <sup>50</sup>

## Der Hit für kleinere Unternehmen

Wie unsere Forschung zeigt, hat die kleinste Hälfte der Unternehmen, gemessen am Marktwert, niedrigere Aufschläge als Unternehmen mit marktbeherrschender Stellung und ist nicht in der Lage, Preissetzungsmacht auszuüben. Andere Untersuchungen, bei denen Unternehmen nach Aufschlägen eingestuft werden, zeigen ein noch dramatischeres Muster.

**Grafik 5: Ranking der Unternehmen nach Aufschlag**



**Quelle: *Firmen und Ungleichheit*, IFS Deaton Review, Jan de Loecker, Tim Obermeier, John van Reenen, 2022.**

Die Gewinner genießen große und steigende Macht, um die Preise in die Höhe zu treiben, während die Verlierer eine flache Linie haben. Und globale Umfragen ergaben, dass 70–80 Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) während der Pandemie erhebliche Umsatzeinbußen hinnehmen mussten. <sup>51</sup>

Globale Lieferketten werden von „Leitfirmen“ dominiert, die Produktionssysteme zentral organisieren, die, wie ein Lebensmittelanalyst es ausdrückte, „einen großen Teil des Werts entlang der Kette extrahieren, während Kosten und Risiken auf die schwächsten Teilnehmer, im Allgemeinen die Landwirte, abwälzen.“ Arbeiter unten.“ <sup>52</sup> Dies kann

Landwirte in Ländern aller Einkommensstufen treffen. Eine Umfrage im Oktober 2023 ergab, dass die Hälfte der britischen Obst- und Gemüsebauern angab, in den nächsten 12 Monaten mit einer Pleite zu rechnen, wobei die meisten riesigen Supermärkte dafür verantwortlich machten. <sup>53</sup>

Das geht weit über die Landwirtschaft hinaus: Diese extraktiven Beziehungen treffen mehrere kleinere Unternehmen, die in der Knechtschaft der Monopolisten stehen, sodass nicht nur Verbraucher, sondern auch andere Unternehmen tatsächlich hohe private Steuern zahlen. Monopole vernichten auch Konkurrenten oder kaufen sie durch „Killerakquisitionen“ auf, was den Geschäftsökosystemen weiteren Schaden zufügt. Wie es in einer Metastudie heißt, findet die überwiegende Mehrheit der Untersuchungen zu horizontalen Fusionen und Übernahmen (M&As) „erhebliche negative Auswirkungen auf die Innovation“ <sup>54</sup>.

## Monopole zerstören unseren Planeten

Milliardeninvestitionen und die Kontrolle über viele der größten und mächtigsten Unternehmen der Welt geben ihnen enormen Einfluss auf ihre Kohlenstoffemissionen und Umweltauswirkungen. Diese fest verwurzelte Macht beraubt uns unserer Fähigkeit, den Klimawandel und die Umweltschäden zu bekämpfen.

Unternehmen mit übermäßiger Konzernmacht sind in der Lage, eine Wirtschaft zu gestalten, die auf destruktiven Produktions- und Konsummustern basiert. <sup>55</sup> Lebensmittelmonopole beispielsweise intensivieren die landwirtschaftliche Produktion auf eine Weise, die sowohl zu mehr Emissionen führt als auch uns durch den verstärkten Einsatz von Monokulturen anfällig für Klimaauswirkungen macht.

Monopole haben auch das Wachstum umweltzerstörerischer Praktiken wie der eingebauten Obsoleszenz gefördert. Apple steht seit Jahren in der Kritik, weil es die Installation von Diensten und Software von Drittanbietern verhindert, was, um es mit den Worten von Cory Doctorow auszudrücken, es Apple ermöglicht, zu entscheiden, wann ein iPhone nicht mehr repariert werden kann und geschreddert und deponiert werden muss, und nicht der Käufer des iPhones ... Dies ist eine sehr nützliche Macht, insbesondere angesichts der Warnung von CEO Tim Cook im Januar 2019 an Investoren, dass die Gewinne des Unternehmens dadurch gefährdet werden, dass Kunden sich dafür entscheiden, ihre Telefone länger zu behalten, anstatt sie zu ersetzen.“

Dominante Banken und Investoren sind maßgeblich an der Entstehung der Umweltkrise beteiligt. Im Finanzsektor haben laut Greenpeace seit der Unterzeichnung des Pariser Abkommens 33 große globale Banken gemeinsam 1,9 Billionen US-Dollar in fossile Brennstoffe gesteckt. Auf <sup>56</sup> Eine Lohe individueller Ebene sind die Investitionen eines Milliardärs gleichbedeutend mit der Emission von a <sup>57</sup> Millionen Mal mehr Treibhausgas als der Durchschnittsmensch.

**Selbst wenn diese Investitionen kurzfristig Gewinne erwirtschaften, werden sie neben dem Klimanotstand unweigerlich auch eine wirtschaftliche Katastrophe verursachen.**<sup>58</sup>

Die Energiemärkte konsolidieren sich, wie viele andere auch, weiterhin in Richtung einer immer stärkeren Monopolmacht, wie wir an einem kürzlich von **ExxonMobil getätigten 65-Milliarden-US-Dollar-Deal zum Kauf von Pioneer Natural Resources**<sup>59</sup> und Chevrons 60-Milliarden-US-Dollar-Deal zum Kauf von Hess.<sup>60</sup> sehen können. Fusionen und Übernahmen (M&A) gleichen oft einer Formalisierung und Legalisierung Kartelle - und **diese sollten zum Wohle der Allgemeinheit gestoppt werden**. Diese Art von Fusionen stärkt die politische Macht eines Unternehmens, einschließlich seines Potenzials, sich den Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels zu widersetzen. Der Ölriese Exxon zum Beispiel hat kürzlich gezeigt, dass er die Wissenschaft über den Klimawandel jahrzehntelang absichtlich untergraben hat, obwohl die Unternehmensleiter den Schaden, den sie anrichteten, verstanden hatten. Machtkonzentrationen auf den Energiemärkten behindern unsere Bemühungen, angesichts des Klimanotstands ökologisch nachhaltige Maßnahmen Vorrang einzuräumen.<sup>61</sup>

## Mehr Monopolmilliardäre bedeuten mehr Klimawandel

Wettbewerbspolitik und ihre konsequente Durchsetzung werden als Instrument zur Bewältigung des Beitrags von Monopolen zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit übersehen.<sup>62</sup>

### Die Bedrohung unserer Kommunikation und Organisation

**Lügner, Angeber und Trolle gibt es seit Beginn des politischen Diskurses**. Einige der schlimmsten Lügen stammen von Regierungen, auch von demokratischen. Dennoch hat der Aufstieg und **die Monopolisierung der Online-Kommunikation im letzten Jahrzehnt oder so zu schwerwiegenden, unmittelbaren und besonderen neuen Schäden geführt**. Dazu gehören die rasante Zunahme gefährlicher Inhalte sowie Fehl- und Desinformationen, die durch dominante und allgegenwärtige Social-Media-Unternehmen ermöglicht werden, verbunden mit deren **Monopolisierung der Online-Werbung**, die den traditionellen und lokalen Medienunternehmen, die das bisher waren, den Lebensnerv entzieht Eckpfeiler der Demokratie.

<sup>63</sup>

Monopolmacht, indem dem Benutzer die Wahlmöglichkeit <sup>64</sup> hat einigen marktbeherrschenden Unternehmen die Möglichkeit gegeben entzogen wird, die Macht, unsere Ideen, Überzeugungen und Verhaltensweisen aus Profitgründen zu <sup>65</sup> Sie manipulieren oder zu steuern. haben herausgefunden, **dass sie ihre Gewinne maximieren können, indem sie unsere größten Hoffnungen und Ängste ausnutzen**, um uns zum Klicken zu bewegen: **Mehr Klicks bedeuten mehr Daten**, die an Werbetreibende verkauft werden können, was wiederum **mehr Reichtum für die Monopolisten** bedeutet. Im Namen des Profits,

Sie servieren uns jedem unsere eigene kuratierte Realität, die darauf zugeschnitten ist, zu verärgern und zu engagieren. **Auf diese Weise haben sie ein System nahezu vollständiger Überwachung geschaffen,** das Einzelpersonen und Gemeinschaften bedroht, **hasserfüllte und schädliche Inhalte verstärkt** und zur Verschlechterung der digitalen Öffentlichkeit beiträgt.

**„Facebook hat diese Welt von... geschaffen“  
drei Milliarden Truman-Shows, in denen  
jeder seine eigene Welt, seine eigenen  
Fakten und ständige Verstärkung erhält.“**

**Roger McNamee, ein ehemaliger Berater von  
Facebook-Gründer Mark Zuckerberg <sup>66</sup>**

In ihrem 1951 erschienenen Buch „*The Origins of Totalitarianism*“ beschrieb Hannah Arendt totalitäre Bewegungen als „Massenorganisationen atomisierter, isolierter Individuen“.  
Genau das drängen uns die Social-Media-Giganten: **eine Welt, in der jeder von uns gesteuert und diskriminiert werden kann, seine eigene Realität. Wenn dies <sup>67</sup> so sind wir in unserem atomisiert** geschieht, **verlieren wir zunehmend unsere Fähigkeit, unabhängige Gedanken** zu formulieren und auszudrücken und uns um gemeinsame Projekte herum zu organisieren, um das Gemeinwohl zu fördern. Ohne größere öffentliche Eingriffe zur Begrenzung der Macht von Big Tech werden neue Technologien wie KI diese Schäden noch verstärken.

## 2. Die Quellen des milliardenschweren Reichtums

Bei der Verfolgung der Herkunft des Reichtums und der Macht der Top-Milliardäre zeigt sich ein gemeinsames Muster oder ein gemeinsamer Lebenszyklus. Erstens entwickeln sie Innovationen, um bessere Waren oder Dienstleistungen zu entwickeln und so ihren Marktanteil zu vergrößern. Als nächstes gewinnen sie die Vorherrschaft, indem sie ihr Monopol verteidigen und stärken, Konkurrenten unterdrücken, Umwelt- und Sozialkosten externalisieren **und sicherstellen, dass sie nur minimale Steuern zahlen.**

**Monopolisten werden, wie die US-Regulierungsbehörde Lina Khan es ausdrückte, „zu groß, um sich darum zu kümmern“.**<sup>68</sup>

Sobald das Monopol gesichert ist, nutzen sie es aus, um Profit zu machen, und investieren einen Teil des Erlöses in **Lobbyarbeit**, um den Soßenzug am Laufen zu halten. **Facebook zum Beispiel hatte jahrelang Zeit, toxische Online-Inhalte zu reparieren**, aber aufgrund seiner Monopolmacht muss man sich keine allzu großen Sorgen machen, dass bessere Unternehmen sie an sich reißen könnten.

### 2.1 Monopol, nach Sektor, nach Unternehmen und nach

#### Milliardär

Die Monopolmacht greift in die meisten Wirtschaftssektoren ein, von globalen multinationalen Konzernen wie Googles 90-prozentigem Anteil an der allgemeinen Suche in vielen Ländern weltweit bis hin zu kleinen, lokalisierten Monopolen in Marktnischen. Dieser Abschnitt befasst sich mit verschiedenen Sektoren und bietet Hinweise auf unsere Fallstudien, in denen die Rolle der Monopolmacht in verschiedenen Sektoren sowie einige gängige Tricks von Monopolisten untersucht werden.

#### Große Technologie

Die großen Technologieunternehmen, insbesondere Microsoft, Apple, Amazon, Facebook/Meta und Google, deren milliardenschwere Gründer einst als Disruptoren und Garagenerfinder gefeiert wurden, sind Monopole. **Zusammengenommen stellen sie die größte Konzentration unternehmerischer Macht dar, die die Welt je gesehen hat.**

Diese sehr unterschiedlichen Unternehmen weisen ähnliche Merkmale auf. Sie alle positionieren sich als entscheidende oder unverzichtbare Vermittler an wichtigen Engpässen unserer Volkswirtschaften und Gesellschaften, vermitteln eine immense Anzahl von Interaktionen und **sammeln Daten wie nie zuvor**. Sie sind mit Wachstum und „Netzwerkeffekten“ beschäftigt, die Benutzer an ihre Domänen binden und dann „Schutzgräben“ um ihre Unternehmen errichten, um sicherzustellen, dass Konkurrenten nicht eindringen können. Sie kaufen oder eliminieren potenzielle Konkurrenten durch „Killer-Akquisitionen“ in ihren stark gravierenden <sup>69</sup> und ganze Ökosysteme von Unternehmen gefangen halten Wirtschaftsfeldern.

Wie unsere [Fallstudie zu Big Tech](#) erklärt, ihre Monopolmacht sei mittlerweile so gefestigt, **dass sie die Qualität verschlechtern und ihre Nutzer ausnutzen könnten, ohne befürchten zu müssen, Marktanteile zu verlieren**. Der zunehmende Einfluss von Technologieunternehmen auf das Innenleben unserer Volkswirtschaften macht sie mittlerweile zu **„zu groß, um zu scheitern“**, „zu groß, um zu vertrauen“ und „zu groß, um sich darum zu kümmern“.

### **Große Pharmaindustrie**

Die Pharmaindustrie hat in den letzten Jahrzehnten stetig an Konzentration gewonnen. Es ist kein Zufall, dass dieser Anstieg der Monopolmacht, insbesondere seit den 1990er Jahren, mit tiefgreifenden und schädlichen Veränderungen im wesentlichen Charakter und Zweck der Industrie einherging, die dem Streben nach Entdeckung und Verbreitung lebenswichtiger Arzneimittel schadeten. Mit fortschreitender Monopolisierung hat sich ein Sektor, der einst hochmoderne Forschung und Entwicklung (F&E), kostengünstige Fertigung und Innovation priorisiert hatte, in einen Sektor verwandelt, der dem **„Patent Farming“** Priorität einräumt, also rechtlichen Strategien zur Erlangung, Verteidigung und Erweiterung Patente sowie Lobbyarbeit für patentfreundliche Gesetze.

Patente sind besondere Formen der **Monopolmacht und gehen mit einem immer stärkeren Patentschutz** einher, der durch kühne internationale Handelsregime durchgesetzt und verbessert wird. Dies hat zu Preistreiberei auf globaler Ebene geführt und insbesondere Bürger aus Ländern mit niedrigerem Einkommen von den Sozialleistungen ausgeschlossen.

Heutzutage geben marktbeherrschende Pharmaunternehmen ihren wohlhabenden Aktionären routinemäßig weitaus mehr Gewinn zurück, als sie für Forschung und Entwicklung ausgeben. Wie unsere [Fallstudie](#) erklärt, ist [Big Pharma größer denn je](#). aber nicht zweckmäßig – und die Monopolmacht ist das zentrale Problem.

## Großer Einzelhandel, großer Luxus

Fünf der 20 reichsten Menschen auf der Forbes-Milliardärsliste verdanken ihr Vermögen dem Einzelhandel. Dies sind **Bernard Arnault von LVMH, Françoise Bettencourt von L'Oréal, Amancio Ortega von Zara/Inditex sowie Rob und Jim Walton von Walmart**, dem multinationalen Einzelhandelskonzern. **Arnault wurde kürzlich als der reichste der Welt eingestuft**

Mann, der als „der akquisitionsfreudigste Dealmaker im Luxusgeschäft“ beschrieben wird, ist diese Kombination kein <sup>70</sup> Zufall. **Der französische Milliardär besitzt mittlerweile viele der berühmtesten Luxusmarken** der Welt, darunter **Dior, Bulgari, Givenchy, Tiffany & Co, Tag Heuer und über 70 andere**. Diese Kombination verleiht seinem Unternehmen LVMH eine enorme Nachfragemacht, die es ihm ermöglicht, die Lieferanten zu dominieren und Konditionen festzulegen.

Dann ermöglicht die Monopolisierung von Patenten und Marken durch LVMH eine weitere Preissetzungsmacht.

Aber wie unsere [Fallstudie zu Big Retail und Big Luxury Shows, M&A und Patent Farming](#) sind nur einige der Taktiken, mit denen Einzelhandelsriesen ihre Macht und Gewinne ausbauen und Konkurrenten überwältigen. Es weist auch auf Beweise und eine Klage hin, die darauf hindeuten, dass Amazon weit davon entfernt ist, niedrigere Einzelhandelspreise zu liefern, wie viele Leute denken, sondern möglicherweise genau das Gegenteil liefert.

## Große Energie

In der Forbes-Top-20-Liste der Milliardäre finden wir den Energiemogul Charles Koch und den reichsten der Welt mit seiner Schwägerin Julia Koch, auf Platz 18, hat ein <sup>Th</sup> und 19 <sup>Th</sup> einem Gesamtvermögen von fast 120 Milliarden US-Dollar. Koch Industries, geführt von Charles, „expandiert fast ausschließlich in Unternehmen, die nicht wettbewerbsfähig sind, von monopolistischen Unternehmen dominiert werden und eng mit staatlichen Subventionen und Regulierungen verflochten sind“, schrieb Chris Leonard, Autor des maßgeblichen Buches von 2019, Kochland.

Koch ist außerdem Amerikas bekanntester Geldgeber für Denkfabriken und Anliegen des „freien Marktes“, die die Monopolisierung fördern, Regierung und Steuern angreifen, sich gegen Gewerkschaften stellen und den Kampf gegen den Klimawandel untergraben. <sup>71</sup> Das ist kaum ein Zufall: Monopolmacht ist außerordentlich profitabel, sodass Monopolisten unverhältnismäßig mehr in Lobbyarbeit und die Finanzierung beliebter Denkfabriken „investieren“ können, als sich Unternehmen auf wettbewerbsintensiven Märkten leisten können.

Unsere [Fallstudie zu Big Energy](#) legt dar, wie sich Marktmacht seit jeher auf den globalen Energiemärkten auswirkt und wie neue Megafusionen, die sich jetzt abzeichnen, im Interesse der Klimagerechtigkeit und der wirtschaftlichen Gerechtigkeit gestoppt werden müssen.

## Lebensmittelriesen

Cargill, der weltweit größte Rohstoffhändler, ist das Ergebnis einer Geschäftsstrategie, die auf dem Aufbau enormer Marktmacht basiert. Das Gesamtvermögen der Milliardäre der Cargill-Familie auf der Forbes-Liste der Reichen wurde kürzlich auf 43 Milliarden US-Dollar geschätzt. Es ist kein <sup>72</sup> - und es Zufall, dass das Unternehmen auch über eine beträchtliche konzentrierte Wirtschaftsmacht in unseren Lebensmittelsystemen verfügt.

**„Wir sind das Mehl in deinem Brot,  
der Weizen in deinen Nudeln,  
das Salz auf deinen Pommes.“**

Cargill-Unternehmensbroschüre

Wie unsere [Food-Fallstudie](#) zeigt, dass Cargill neben einer kleinen Anzahl von „Lebensmittelgiganten“ am Hals einer Lebensmittelsanduhr sitzt, durch die ein Großteil der weltweiten Lebensmittel auf ihrem Weg vom Produzenten zum Verbraucher gehen muss. Je konzentrierter die Kontrolle wird, desto mehr Profite lassen sich aus dem vorbeifahrenden Verkehr ziehen: **Je größer die Nahrungsmittelarmut, desto größer die Profite.**

**Während der COVID-19-Pandemie haben sich die Gesamtgewinne** der vier dominierenden „ABCD“-Rohstoffhandels-Giganten – Archer Daniels Midland, Bunge, Cargill und Louis Dreyfus – mehr als verdreifacht, **von 4 Milliarden US-Dollar auf über 13 Milliarden US-Dollar.** In einem UN-Bericht heißt es, dass diese Firmen „übermäßige Macht über die Lebensmittelsysteme der Welt“ haben und wenn dieser Konzentration nicht entgegengewirkt wird, „werden alle politischen Bemühungen zur Abmilderung der kurzfristigen Auswirkungen von Lebensmittelpreisspitzen auf <sup>73</sup> Darüber hinaus ist das „ABCD“ der lange Sicht vergeblich sein.“ **Die Lebensmittelindustrie ist in der Lage, ihre Position zu nutzen, um in Krisenzeiten die Preise zu erhöhen, wie sich während und nach der Pandemie und dem Ukraine-Krieg <sup>74</sup> gezeigt hat.**

## Finanzen: Dienerin des Monopols

In der Geschichte der Monopolmacht spielen die Finanzen eine besondere Rolle. Erstens ist es selbst stark monopolisiert, wobei die „too big to fail“-Banken an der Spitze stehen, und eine Reihe esoterischerer Monopole im gesamten Sektor. Zweitens fördert das Finanzwesen tendenziell die Monopolisierung in anderen Sektoren, etwa indem es den Monopolisten billiges Kapital zuwirft und schwächere Konkurrenten aushungert. Der milliarden schwere Investor und Finanzier Warren Buffett hat sich für diesen Ansatz eingesetzt und ihn zum

der fünfreichste Mann der Welt. Buffett investiert nur in Unternehmen mit großer Preissetzungsmacht und Verteidigungsgräben um ihre privaten Schlösser, um Konkurrenten fernzuhalten. <sup>75</sup>

Als nächstes unsere [Fallstudie zum Thema Finanzen](#) (pdf) untersucht, wie die Mergers & Acquisitions (M&A)-Abteilungen von Investmentbanken durch M&As aktiv Monopolmacht aufbauen: nicht nur als passive Vermittler, sondern auch als Drücker auf der Suche nach Milliarden an Fusionsgebühren. <sup>76</sup> Private-Equity-Firmen hingegen greifen auf billige Schulden zu, um unterschiedliche Unternehmen in kleineren oder lokalisierteren Marktnischen zusammenzuschließen und so das Monopol tiefer in das Gefüge unserer Gesellschaften zu drängen: Bestattungsunternehmen, Pflegeunternehmen, Gerätehersteller und viele mehr.



## 3. Das System des Monopols: Wie Milliardäre zur Dominanz kamen

Die größten Milliardäre und Konzerne der Welt haben solch einen extremen Reichtum nicht durch übermenschliche Produktivität und Einfallsreichtum oder durch Glücksfälle und Glück aufgebaut. Monopolmacht ist ihre geheime Zutat. Heutzutage wird das globale Wirtschaftssystem aufgrund eines Monopolsystems, das Global Justice Now als „Monopolkapitalismus“ bezeichnet, von einer Handvoll Unternehmen dominiert. <sup>77</sup>

Dieses System funktioniert wie das gleichnamige Brettspiel: Ziel ist es, Marktmacht aufzubauen, Gegner zu vernichten und Markteintritte zu verhindern. In den Annalen der Geschichte vergessen ist das ursprüngliche Konzept des Spiels, das von seiner Erfinderin, der antimonopolistischen Feministin Lizzie Magie, entwickelt wurde. Sie führte Antimonopolregeln ein, die darauf basieren, alle zu belohnen, wenn Wohlstand geschaffen wird. Ihre Vision war es, dass Spieler die Widersprüche zwischen gegensätzlichen Philosophien auflösen und eine fortschrittliche Alternative veranschaulichen. <sup>78</sup>

In der realen Welt hingegen ist die monopolistische Philosophie vorherrschend geworden, was zu extremem Reichtum und Macht für einige Wenige führt. Oxfam hat gesagt: „Jeder Milliardär ist ein politischer Versager“ und hat damit zu Recht auf eine gescheiterte Ideologie und den Einfluss von Eigeninteressen in der Steuer-, Handels- und handelsbezogenen Politik des geistigen Eigentums (TRIPs) hingewiesen. Doch selbst wenn jeder Milliardär auf dem Mars leben würde, wäre das System des Monopols würde weiterhin Wohlstand nach oben abziehen und die Macht der Konzerne festigen, weil sie sich im wirtschaftlichen und politischen Leben eingebürgert hat. <sup>80</sup>

Das ist kein Zufall. Es wurde ein ineinandergreifendes „Monopolsystem“ geschaffen, um einen Diskurs, ein politisches Umfeld und Institutionen zu schaffen, die das politische, wirtschaftliche und öffentliche Leben dominieren. Diese Kombination wiederum hat die kartell- und wettbewerbspolitischen Instrumente, die Märkte im öffentlichen Interesse gestalten sollen, entschärft und in monopolfreundliche Instrumente verwandelt.

### 3.1 Der Aufstieg der Verbraucherwohlfahrtsdoktrin

Kartellgesetze und Wettbewerbsrichtlinien, die Marktmacht und Dominanz begrenzen sollen, gibt es in vielen Ländern seit Jahrzehnten, sogar Jahrhunderten (z. B. US Sherman Anti-Trust Act, 1890). Die Auslegung und Durchsetzung der Antimonopolvorschriften wurde jedoch durch den Einfluss der „Consumer Welfare“-Doktrin auf die Kartell- und Wettbewerbspolitik neu ausgerichtet.

Das Wohlergehen der Verbraucher wurde zu einem wichtigen, aber nicht sehr bekannten Bestandteil von a

Ein umfassenderes neoliberales ideologisches Projekt, das davon ausgeht, dass Märkte sich selbst korrigieren, dass wettbewerbsorientierte Märkte Effizienz belohnen und Ineffizienz bestrafen und, was noch wichtiger ist, dass **Regierungen dem Markt die Steuerung wirtschaftlicher Ergebnisse überlassen sollten.**

Der ideologische Pate der Verbraucherwohlfahrt war Robert Bork, der argumentierte, dass sein 1978 erschienenes Buch *The Antitrust Paradox*<sup>81</sup> Regulierungsbehörden sich nicht um die Marktmacht, die Struktur der Märkte, das öffentliche Interesse, die Belange der Bürger, Arbeitnehmer oder der Umwelt kümmern sollten. Stattdessen argumentierte er, den Fokus auf zwei Bereiche zu beschränken: die interne Effizienz von Unternehmen, um den Output zu maximieren, und die Interessen der Verbraucher. Was Bork wusste, war, dass es sich hier um einen Pro-Monopol-Fall handelte, der große Konzerne unterstützte, weil von ihnen angenommen wurde, dass sie effizienter seien. Die Idee war, dass diese „Effizienz“ durchsickern würde Verbraucher, vor allem durch niedrigere Preise.

Diese Argumente basieren weder auf empirischen Beweisen noch auf Wirtschaftstheorie.

<sup>82</sup> Tatsächlich ist es unter Ökonomen üblich, davon auszugehen, dass Monopolisten dazu neigen, die Preise in die Höhe zu treiben – wie unsere neuesten Daten zu Aufschlägen zeigen. Im weiteren Sinne ist eine wachsende Zahl von Forschungsarbeiten entstanden, die diese Ideen <sup>83</sup>, widerlegen, sie dominieren jedoch weiterhin Politik und Diskurs. Das Wohlergehen der Verbraucher ist die Charta des Monopolisten und das Gegenteil der sogenannten Philosophie des „freien Marktes“. **Außerdem reduziert es den Begriff „Wohlfahrt“ auf Preise und Gewinne und nicht auf Gesundheit, Wohlbefinden, persönliche Freiheiten und Zukunft.** Dennoch dominiert es die politischen Prioritäten, die Wirtschaftsinstitutionen und den politischen Diskurs – mit zahlreichen daraus resultierenden Schäden. <sup>84</sup>

## 3.2 Die globale Reichweite der Pro-Monopol-Agenda

Diese Ideologie hat nicht nur die Innenpolitik geprägt, sondern auch die Regeln der Weltwirtschaft maßgeblich beeinflusst. Viele globale Handelsregeln fördern und schützen beispielsweise die Monopolmacht, beispielsweise durch die Verbreitung von Anlegerschutzmechanismen, die die Macht der Regierung gegenüber multinationalen Unternehmen schwächen.

Das Recht des geistigen Eigentums (IP) gewährt, wie unsere Fallstudie zu Big Pharma erklärt, Unternehmen buchstäblich Monopole über Rechte zur Nutzung von Erfindungen, Marken und Geschäftsgeheimnissen. Da das TRIPS-Abkommen der Welthandelsorganisation von ihren Mitgliedern die Einführung von IP-Regelungen verlangt, die denen in den reichsten Ländern ähneln, weitet es die „Rechte“ dieser Monopolmächte praktisch auf die ganze Welt aus. Diese Regeln haben die Fähigkeit aller Länder, von fortgeschrittenen Ländern zu lernen, stark eingeschränkt

Technologien zu verbessern und wettbewerbsfähige Produkte auf den Markt zu bringen. Solche Beschränkungen der frühen Produktion von Generika haben beispielsweise die Konkurrenz zu großen Pharmakonzernen für Jahre oder Jahrzehnte ausgeschaltet. **Mittlerweile gibt es eine explosionsartige Zunahme der in der Industrie registrierten Patente, die aus öffentlich finanzierter Forschung und Innovation stammen und den Aktionären enorme Erträge bescheren**

Gleichzeitig wird der Öffentlichkeit Wissen entzogen, das zu echten gemeinschaftlichen Innovationen beitragen könnte. <sup>85</sup> Seit der Unterzeichnung des TRIPS-Abkommens sind die Preise für viele **Medikamente in die Höhe geschossen, was die Aktionäre der Big Pharma belohnt**, während gleichzeitig der Zugang zu Medikamenten weltweit stark eingeschränkt wird und auch die Gesundheitssysteme in Ländern mit hohem, mittlerem und niedrigem Einkommen aus<sup>86</sup>gelugt werden.

Ähnlich verhält es sich mit den digitalen Kapiteln von Handelsabkommen und allgemeiner mit bilateralen und multilateralen Handels- und Investitionsabkommen. **Die EU versucht beispielsweise, einige der schädlichsten Praktiken von Big Tech durch den Digital Services Act (DSA), den Digital Markets Act (DMA) und den Artificial Intelligence Act (AI Act) einzudämmen.** Dennoch versuchen Big-Tech-Firmen und insbesondere in den USA ansässige Konzerne, diese Vorschriften durch Handelsabkommen zu umgehen, die die Fähigkeit der Regierungen zur Regulierung dauerhaft einschränken und ihre „Rechte“ zur Kontrolle unserer äußerst wertvollen Daten einschränken könnten.

<sup>87</sup> In diesem Zusammenhang hat das Open Markets Institute kürzlich einige der schädlichen Bedrohungen hervorgehoben, die von den Kontrollmonopolisten über künstliche Intelligenz ausgehen, einschließlich des Risikos, dass sie die gefährlichsten Monopolschäden der <sup>88</sup>Gegenwart verstärken wird.

Das Finanzwesen ist ein weiteres Kernelement des „Monopolsystems“ und verfügt über enorme wirtschaftliche, rechtliche, politische und sogar kulturelle Macht. Wie unsere Fallstudie zum Finanzwesen erklärt, ist das Finanzwesen selbst stark monopolisiert und auch ein wichtiger Treiber der Monopolmacht in anderen nichtfinanziellen Sektoren. Ein damit verbundenes Problem ist die „Finanzialisierung“, bei der realwirtschaftliche Aktivitäten und Institutionen zunehmend von extraktiven Finanzlogiken und Machtverhältnissen dominiert werden, anstatt zu produzieren und zu innovieren. Beispielsweise haben mehrere Übernahmen durch marktbeherrschende Unternehmen im Gesundheitswesen und in der Kindersozialfürsorge zu einer höheren Verschuldung, einem **stärkeren Engagement in Steueroasen und einer größeren Marktmacht** geführt. Jüngste Untersuchungen des Balanced Economy Project ergaben, dass die größten **britischen Kinderbetreuungsheimunternehmen Mehrgewinne von 22.000 GBP pro Kind und Jahr erzielten**, während ein Bericht von Public Services International (PSI) einige davon aufdeckte <sup>89</sup>Jahr,

Tricks, mit denen Milliardäre den zugrunde liegenden Gesundheitsunternehmen Vermögen entzogen haben, mit Dominoeffekten für alle Beteiligten. <sup>90</sup> **Die Finanzialisierung entzieht Kunden, Arbeitnehmern, Lieferanten, Steuerzahlern und anderen Wohlstand** und bringt den Eigentümern eine Fülle finanzieller Vorteile mit sich. Finanzen sollten der Gesellschaft dienen, doch in vielen Ländern verläuft das Machtverhältnis zunehmend in die andere Richtung. <sup>91</sup>

### 3.3 Die Eroberung von Institutionen und demokratischen Prozessen

Es wird viel über den Neoliberalismus und seinen Einfluss auf die Verschiebung der Machtverhältnisse zugunsten transnationaler Unternehmen geschrieben. Wie der Anthropologe David Graeber feststellte, „ist der Neoliberalismus eine 30-jährige Kampagne gegen die Vorstellungskraft“, was bedeutet, dass das Modell<sup>92</sup> in „demokratischen“ Institutionen so normalisiert ist, dass es der Vorstellung von Alternativen Grenzen setzt.

Kartell- und Wettbewerbspolitik, die übermäßige Machtkonzentrationen von Unternehmen eindämmen sollte, waren stattdessen zentrale, wenn auch oft übersehene Instrumente, um die wirtschaftliche Konzentration voranzutreiben und die institutionelle Macht zu festigen. Monopolinteressen sind auch eng und strukturell mit dem **Projekt der europäischen Integration** verknüpft.

<sup>93</sup> **Diese eingebaute strukturelle**

**Tendenz fördert mächtige Interessengruppen und marginalisiert per Definition kleinere und lokale Unternehmen, Arbeitnehmer, Verbraucher, Steuerzahler, Regierungen und die Zivilgesellschaft und schließt sie von sinnvollen, integrativen und beratenden demokratischen Prozessen aus.**

<sup>94</sup>

Das System und die Maßnahmen, die eine übermäßige wirtschaftliche Konzentration begünstigen, wurden in der Öffentlichkeit nur in relativ begrenztem Maße diskutiert oder geprüft, was dazu führte, dass die Politikgestaltung leicht durch die starke und kompetente Lobbyfähigkeit von Unternehmensinteressen beeinflusst wurde, die über die öffentliche Wahrnehmung hinausgingen. **Seit den 1980er Jahren hat sich ein elitäres, technokratisches „Wettbewerbs-Establishment“ entwickelt, das faktisch den pro-monopolistischen Ansatz geschützt hat.** Dies hat dazu geführt, dass **Regulierungsbehörden, Anwaltskanzleien, Beratungsunternehmen, Banken, multinationale Unternehmen, Akademiker, Ökonomen, Lobbyisten und verschiedene Experten diskret eine Reihe von Institutionen und Rechtsnormen aufgebaut haben, um diese Ideen zu stärken.**<sup>95</sup>

Die Lobbymacht der Monopolisten nimmt immer mehr an Kapazität und Einfluss zu. Unsere neue Studie zeigt das Ausmaß der Lobbyarbeit unserer 20 größten Unternehmen, da beispielsweise Big-Tech-Unternehmen scharf auf EU- und US-Initiativen zur Eindämmung von Überwachungswerbung, Benutzermanipulation und anderen Problemen reagiert haben.

Laut unserer auf den neuesten verfügbaren Daten basierenden Untersuchung geben **die 20 größten Unternehmen der Welt jährlich mehr als 155 Millionen Euro für Lobbyarbeit aus**, um Einfluss auf politische Institutionen in den USA und der EU zu nehmen. Sie stützen sich auf ein **Lobbynetzwerk von 236 Organisationen, Konföderationen, Wirtschaftsverbände und Think Tanks in Europa.**<sup>96</sup>

Davon gaben sie 118,3 Millionen Euro in den USA und 36,9 Millionen Euro in der EU aus. Unter den Top-20-Konzernen der Welt ist Big Tech bei weitem der größte Lobby-Geber und macht in der EU 82 Prozent (30,3 Millionen Euro) und 58 Prozent (61,1 Millionen Euro) des gesamten Lobbyings aus. in den USA.

Diese Zahlen unterschätzen den Umfang der Ausgaben für politische Einflussnahme durch die 20 größten Unternehmen der Welt. Zu Saudi Aramco sind keine Informationen verfügbar, vermutlich weil die Lobbyarbeit über den saudischen Staat erfolgt, während Informationen zu Berkshire Hathaway, United Health, Walmart oder ExxonMobil für die EU nicht verfügbar sind, da diese keine direkten Interessenvertretungsaktivitäten in Europa betreiben. Doch es gibt auch andere Einflussmöglichkeiten: ExxonMobil beispielsweise betreibt Lobbyarbeit vor allem über Branchenverbände. ihren <sup>97</sup> Darüber hinaus kommt die strukturelle Macht der Monopole hinzu politischen Einfluss, da sie aufgrund ihrer Stellung in Wirtschaft und Gesellschaft auch ohne direkte Interessenvertretung großen Druck auf Politiker ausüben können.

Von den 20 größten Unternehmen der Welt sind mindestens 14 Partner des Weltwirtschaftsforums (WEF), das heißt, sie sponsern die Veranstaltung und sind an der Gestaltung der Debatten auf dem Jahrestreffen in Davos beteiligt, was wiederum weitreichende Auswirkungen auf die Gesellschaft haben kann. <sup>98</sup>

WEF-Partner	
Apple, Microsoft Alphabet/Google Amazon, Meta/Facebook Eli Lilly Visa Novo Nordisk Walmart	ExxonMobil JPMorgan Chase Johnson und Johnson LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton Saudische Grundstoffindustrien

Wettbewerbsregulierer stehen nahezu ständig unter dem Druck von Interessengruppen, meist mit nur minimaler öffentlicher Unterstützung, da ihre Arbeit kaum sichtbar ist. Beispielsweise war die Wettbewerbs- und Marktaufsichtsbehörde des Vereinigten Königreichs gezwungen, sich gegen Microsofts Lobbying-Taktik auszusprechen, um die geplante Fusion mit Activision zu unterdrücken.

<sup>99</sup> Die Bemühungen der Wettbewerbsbehörden werden dadurch noch schwieriger, dass sie, wenn sie einen schädlichen Zusammenschluss blockieren wollen, die Beweislast dafür tragen müssen, dass der Zusammenschluss schädlich sein wird, und nicht die Fusionsparteien, dies beweisen müssen mögliche Vorteile. <sup>100</sup> Tommaso Valletti, Chef-

Wettbewerbsökonom der Europäischen Kommission von 2016 bis 2019, beschrieb eine Komponente dieses Problems: „Ich habe gesehen, wie die Berater eine bestimmte Art der Wirtschaftsarbeit kaperten. Sie tun dies in großem Umfang, um Zweifel zu wecken. Sie

bombardiere dich. Sie sagen: „Nun, dieser Zusammenschluss könnte all diese fantastischen Effizienzsteigerungen bringen.“ Sie wissen, dass dies in der Praxis keine Rolle spielen wird, aber dann doch die Beweislast als Autorität, diese Ansprüche abzuweisen.“ [101](#)

**„Es ist ein sehr schmutziges Spiel.“**

**Tommaso Valletti, Chef-Wettbewerbsökonom  
der Europäischen Kommission, 2016–2019**

Beratungsunternehmen wurde auch vorgeworfen, „die Regulierungsbehörde zu spammen“, um Systeme zu vermasseln, die als Kontrolle gegen übermäßige Konzentrationen von US-Rechtsanwälten [102](#) und Akademikern dienen sollen. Zephyr Teachout charakterisiert die Macht von Monopolisten. Erfassung und Manipulation des Systems als „aristotelische Korruption“ (oder „Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Vorteil“, wie Transparency International es in ihrer Definition von Korruption ausdrückt). „Sie regulieren, sie besteuern, sie extrahieren“, fährt Teachout fort. Sie finanzieren Stiftungen, sie finanzieren Lobbyisten, sie binden sich in Strafverfolgungsbehörden ein und errichten Schutzgräben um ihre Macht, indem sie Kampfpreise und Killerakquisitionen einsetzen, um ernsthafte Konkurrenten daran zu hindern, ihre Politik zu übernehmen Macht, genau wie andere politische Akteure auch.“ [103](#)

**„Antimonopol ist eines der  
wichtigsten Instrumente zur  
Korruptionsbekämpfung, das zu wenig genutzt wird  
anerkannt.“**

**US-Anwalt und Akademiker, Zephyr Teachout**

Im realen Monopolspiel werden die Würfel zugunsten der Monopolisten gewichtet. Regierungen haben dies zugelassen, indem sie sich dafür entschieden haben, privaten und persönlichen Interessen Vorrang vor denen der Gesellschaft als Ganzes zu geben. Den Entscheidungsträgern ist es nicht gelungen, Maßnahmen durchzusetzen, die den Aufstieg milliardenschwerer Monopolisten verhindern

die wirtschaftliche und politische Macht verteilen könnte, um alle zu belohnen, wenn Wert geschaffen wird.

Veränderung ist notwendig – und möglich.



## 4. Das Blatt beginnt sich zu wenden

Es gibt erste Anzeichen für ein Erwachen der Gefahren der Monopolmacht und für Widerstand gegen den Vormarsch der Monopolisten. Ebenso wie es der Trickle-Down-Ökonomie offensichtlich nicht gelungen ist, den Reichtum an den Rest der Gesellschaft umzuverteilen, ging es beim Verbraucherwohlstandsstandard mehr um das Wohlergehen der Unternehmen als um das Wohlergehen der Menschen.

Die pro-monopolistische Ideologie ist ein theoretisches Kartenhaus, das aufgrund seiner eigenen Widersprüche kurz vor dem Zusammenbruch steht.

Die Geschichte liefert zahlreiche Episoden energischer Kartellmaßnahmen als Reaktion auf die Notwendigkeit, den Aufstieg der Monopolmacht zu unterdrücken. Die Auflösung der riesigen „Money Trusts“ und gegen den Riesen Standard Oil in den Vereinigten Staaten vor etwas mehr als einem Jahrhundert hat beispielsweise erfolgreich die Konzentration politischer und wirtschaftlicher Macht bekämpft, die den demokratischen Staat bedroht. Das Jahr 2001 brachte eine Reihe von Vorteilen mit sich, darunter deutlich <sup>104</sup> Klagen gegen Microsoft in niedrigere Preise und einen „Innovationsschub“.

<sup>105</sup> Zuletzt verlor Google einen Kartellrechtsstreit mit dem Fortnite-Hersteller Epic Games Inc. Dies könnte zu einer Umwälzung der mobilen App-Wirtschaft führen und den Technologieriesen Einnahmen in Milliardenhöhe kosten. <sup>106</sup>

Verschiedene Gruppen in den USA, die Unternehmen, Arbeitnehmer, Landwirte, Verbraucher und andere Gruppen der Zivilgesellschaft vertreten, deren Interessen verletzt werden, haben sich im letzten Jahrzehnt zu einer bemerkenswert erfolgreichen Antimonopolbewegung zusammengeschlossen, die die öffentliche Diskussion dort verändert hat. <sup>107</sup> Aktivisten bekämpfen seit

Jahrzehnten die übermäßige und schädliche Macht der Unternehmen. Allerdings erkennen Gruppen zunehmend, dass der Einsatz strenger Antimonopolregeln die Grundursache übermäßiger Unternehmensmacht bekämpfen kann. Ein Netzwerk zivilgesellschaftlicher Organisationen und besorgter <sup>108</sup> People vs Big Tech, eine offene Veranstaltung Bürger ist nur ein Beispiel für die Reaktion auf den Machtanstieg und die Missbräuche von Big Tech. <sup>109</sup>

Auch Kartell- und Wettbewerbsbehörden beginnen, energischer vorzugehen. Die US-amerikanische Federal Trade Commission (FTC) unter dem Vorsitz von Lina Khan führt eine Explosion des Regulierungsaktivismus an, wobei US-Kartellbehörden es mit den großen Technologieführern wie Google, Amazon, Facebook, Apple und Microsoft aufnehmen, einschließlich Versuchen, einige davon zu zerschlagen ihnen.

<sup>110</sup> Im Jahr 2021 ordnete die britische Wettbewerbs- und Marktaufsichtsbehörde (CMA) an, dass Meta/Facebook ein kleines und kürzlich erworbenes Fragment von Meta namens Giphy verkauft. Es war das erste Mal auf der Welt, dass eine Regulierungsbehörde ein großes Technologieunternehmen blockierte, geschweige denn auflöste. <sup>111</sup>

Die EU hat außerdem energische Maßnahmen gegen einige Praktiken von Google auf dem EU-Markt ergriffen. Beispielsweise vertrat sie im Juni 2023 eine vorläufige Meinung, dass Google dies tun sollte

teilweise aufgelöst, nachdem man ihm vorgeworfen hatte, die Werbetechnologie zu monopolisieren, die Online-Werbetreibende mit Publishern zusammenbringt, und sie dann in einen Engpass zu verwandeln, der es ihr ermöglichte, enorme Gebühren einzutreiben. Die EU hat außerdem mit der Einführung ihres wegweisenden Digital Markets Act (DMA) begonnen, der darauf abzielt, die Fähigkeit der Europäischen Kommission zu stärken, unfaires und wettbewerbswidriges Verhalten von Big-Tech-Plattformen zu bekämpfen, damit die digitale Technologie den europäischen Verbrauchern und Bürgern zugute kommt und gleichzeitig Chancen für Europa schafft Startups und KMU. Wie bei jeder Gesetzgebung hängt der Erfolg des DMA davon ab, wie effektiv es durchgesetzt wird: <sup>112</sup>

In Südafrika enthält das Wettbewerbsrecht einige der fortschrittlichsten Ideen überhaupt. Im Rahmen ihrer Überlegungen zum öffentlichen Interesse bei Fusionsentscheidungen strebt sie aktiv danach, eine stärkere wirtschaftliche Beteiligung zu schaffen, insbesondere für „historisch benachteiligte Personen“.

<sup>113</sup> Diese positiven Schritte werden jedoch behindert, wenn eine hohe Unternehmenskonzentration und Markteintrittsbarrieren bestehen.

Angesichts der starken Kräfte, die sich dem Wandel widersetzen, war die Durchsetzung schwierig, was in einem Land, das mit extremer rassistischer Konzentration konfrontiert ist, kein geringes Problem darstellt. <sup>114</sup>

Die meisten Behörden und Regierungen verfügen bereits über gut etablierte Rechtsrahmen, die einen Wandel bewirken können, auch wenn einige für das moderne digitale Zeitalter aktualisiert werden müssen. Regierungen, die bilaterale Wirtschaftsabkommen aushandeln, können auch darauf verzichten, Regierungen Mechanismen zum Schutz von Investoren aufzuerlegen, und ihr Recht anerkennen, die Einreise ausländischer Investoren zu regulieren, oder flexible Gesetze zum Schutz des geistigen Eigentums verabschieden, um den Vorrang der öffentlichen Gesundheit und der Lebensgrundlagen in der Landwirtschaft zu gewährleisten und traditionelles Wissen zu schützen Biodiversität.

**Manchmal sind Monopole unvermeidlich oder sogar wünschenswert und können im öffentlichen Interesse dienen und das Wesentliche bereitstellen, das wir alle für ein gutes Leben benötigen. Beispielsweise können öffentliche Versorgungsunternehmen, die sauberes Wasser, Energieversorgung oder Telekommunikation anbieten, als „natürliche Monopole“ betrachtet werden: Es wäre sinnvoll, ein einziges und nicht mehrere konkurrierende nationale oder regionale Schienennetze oder Wasserversorgungsnetze zu haben. Diese sollten am besten als Monopole belassen werden, aber demokratisch im Besitz der Öffentlichkeit sein und/oder von ihr kontrolliert werden.** <sup>115</sup>

## 5. Möglichkeiten, die Milliardenübernahme zum Wohle der Allgemeinheit zu beenden

Die Machtverlagerung weg von Bürgern und Regierungen in die Hände von Monopolisten beraubt uns unserer Fähigkeit, demokratische Entscheidungen zu treffen und unsere Volkswirtschaften auf eine Weise umzustrukturieren, die dem öffentlichen Interesse auf der ganzen Welt entspricht.

In diesem Papier haben wir herausgefunden, wie die größten Unternehmen der Welt und ihre milliarden schweren Eigentümer die Preise für Waren und Dienstleistungen höher halten, als es angemessen ist, Wirtschaftssektoren dominieren und so gestalten, dass sie ihren eigenen Interessen dienen, **unser Verhalten und sogar unsere Gedanken manipulieren und unverhältnismäßige, korrupter Einfluss auf politische Entscheidungen und Regierungsentscheidungen.**

**Es liegt durchaus in der Hand von Regierungen auf der ganzen Welt, die Monopolmacht zum Wohle der Gesellschaft und künftiger Generationen zurückzugewinnen, zu brechen und neu zu verteilen.**

Der Wandel kann jetzt beginnen. Nachfolgend finden Sie kein Manifest zum Umgang mit Monopolen, sondern Ansatzpunkte für Entscheidungsträger:

- Zerschlagung marktbeherrschender Unternehmen und schädlicher Monopolmacht durch strenge Antimonopolregeln und deren Durchsetzung, einschließlich der Zerschlagung marktbeherrschender Unternehmen, der Öffnung ihrer „Walled Gardens“, die Benutzer in ihre Ökosysteme binden, und der Beendigung übermäßiger Machtkonzentrationen von Unternehmen durch strengere Fusionskontrollen (beginnend). **mit einer Änderung der Regel, dass Regulierungsbehörden Beweise vorlegen müssen, um eine Fusion zu blockieren, anstatt dass marktbeherrschende Unternehmen Beweise vorlegen müssen, die rechtfertigen, warum ein geplanter Zusammenschluss der Gesellschaft zugute kommt.**
- Behandeln Sie ein marktbeherrschendes Unternehmen, das ein öffentliches Gut oder eine wesentliche Dienstleistung bereitstellt und dessen Auflösung mehr Schaden als Nutzen bringt, als öffentliches Versorgungsunternehmen:

Bringen Sie es in öffentliches Eigentum oder unter öffentliche Kontrolle und/oder unterwerfen Sie es Vorschriften und Verpflichtungen von öffentlichem Interesse, insbesondere Nichtdiskriminierungsregeln, einschließlich alternativer IP-Systeme, Bedingungen für die öffentliche Finanzierung und Bedingungen für die öffentliche Auftragsvergabe.

- Globale Verträge und Institutionen umgestalten, um Bemühungen zur Eindämmung übermäßiger Machtkonzentrationen von Unternehmen und der damit verbundenen Schäden zu unterstützen (beginnend mit dem Übergang von Verträgen, die Effizienz um jeden Preis fördern, hin zu Regeln, die sichere Volkswirtschaften aufbauen). Ein Überdenken der Grundprinzipien von Handels- und Investitionsabkommen, einschließlich der Kapitel zum Anlegerschutz (Abschaffung der Streitbeilegungsmechanismen zwischen Investor und Staat), der Regeln zum geistigen Eigentum und der Kapitel zum digitalen Handel, ist dringend erforderlich.
- Den Zugang von Unternehmensmonopolen und den unverhältnismäßigen Lobbyeinfluss auf die Politikgestaltung einschränken, unter anderem durch die Stärkung der Regeln für Interessenkonflikte und durch die Verbesserung des transparenten und demokratischen Zugangs zu unseren politischen Institutionen, um den Bürgern mehr Möglichkeiten zu geben, Schäden durch übermäßige Macht der Unternehmen wiedergutzumachen.

**Es ist längst an der Zeit, die Stimme und das Interesse der Öffentlichkeit in den Vordergrund zu stellen, um eine bessere Zukunft zu schaffen.**

**Klimawandel, Ernährungssicherheit und der digitale Wandel können nicht allein dem Markt überlassen werden – sie erfordern eine stärkere demokratische Beteiligung und die Schaffung einer neuen, gerechteren und gleichberechtigteren Wirtschaft.**



# Endnoten

1. Berechnungen der Autoren basierend auf Worldscope/Refinitiv-Daten. Die Liste der Top 20, Top 100 und unteren 50 % der Unternehmen wurde für jedes Jahr separat berechnet und die Rangfolge erfolgte nach Marktkapitalisierung. Die Gesamtzahl der Unternehmen in unserer Stichprobe betrug im Jahr 2022 33.953 (die Zahl war in den verschiedenen Jahren unterschiedlich). Die Gesamtpopulation der Firmen in der relevanten Datenbank betrug ca. dreimal so groß, aber wir haben viele Unternehmen ausgeschlossen, weil sie keine dokumentierte Marktkapitalisierung hatten.
2. Aufschläge sind (Umsatz minus Kosten der verkauften Waren) / Kosten der verkauften Waren: Sie werden oft mit 100 multipliziert, um als Prozentsätze ausgedrückt zu werden. Die Aufschläge variieren stark zwischen den Branchen, und zwar aus unterschiedlichen Gründen, nicht nur aus Marktmacht. Beispielsweise sind die Aufschläge im Nicht-Luxus-Einzelhandel tendenziell niedrig (die Hauptgewinne liegen in den Mengen), während die Aufschläge im Big-Tech-Bereich viel höher ausfallen können.
3. „Interventionsraten bei Fusionsprüfungen in der EU“ Brianna Rock, Hertie School, 17. Januar 2023 4. [Food Barons](#), ETC Group, Juli 2022. Dies sind globale Zahlen: Auf lokaler oder nationaler Ebene sind die Konzentrationsniveaus oft weitaus höher.
5. Die vier sind die „ABCD“ – Archer-Daniels-Midland (ADM), Cargill, Bunge und Dreyfus. Quelle: [Inflation, Gewinne und Marktmacht, Common Wealth / IPPR](#), Dez. 2023, S. 23. (Durchschnittlicher Wechselkurs von GBP = 1,30 US-Dollar für die Umrechnung von einem Gewinn von 16,5 Milliarden GBP.)
6. [Die Pandemie bringt alle 30 Stunden neue Milliardäre hervor – jetzt könnten im Jahr 2022 eine Million Menschen mit der gleichen Rate in extreme Armut fallen](#) . Oxfam, 23. Mai 2022.
7. Schätzungen der Berichtsautoren anhand von Bloomberg-Daten 2023.
8. [Überleben der Reichsten: Wie wir die Superreichen jetzt besteuern müssen, um Ungleichheit zu bekämpfen](#), Oxfam, Januar 2023.
9. [Liste der global systemrelevanten Banken \(G-SIBs\) 2023](#), Financial Stability Board, 27. November 2023.
10. [Warum nur ein Top-Banker wegen der Finanzkrise ins Gefängnis kam](#), New York Times, 4. April 2014
11. Informationen zum Anteil der Google-Suche an der allgemeinen Suche von über 90 Prozent [finden Sie im Abschlussbericht der Marktstudie zu Online-Plattformen und digitaler Werbung](#). Wettbewerbs- und Marktaufsichtsbehörde, 2020, S. 10. Siehe auch Marktanteil mobiler Betriebssysteme weltweit Nov. 2022 – Nov. 2023, Statcounter, Nov. 2023, zeigt einen Anteil von 70,2 Prozent für Android und einen Anteil von 29,1 Prozent für iOS. Auf Amazon finden Sie [Amazon's European Chokehold](#). SOMO, Juli 2023.
12. Beispielsweise sagt die US-amerikanische Federal Trade Commission: „Gerichte verlangen kein buchstäbliches Monopol, bevor sie Regeln für das Verhalten eines einzelnen Unternehmens anwenden; dieser Begriff wird als Abkürzung für ein Unternehmen mit erheblicher und dauerhafter Marktmacht verwendet – das heißt langfristig.“ Fähigkeit, den Preis zu erhöhen oder Wettbewerber auszuschließen. So wird dieser Begriff hier verwendet: Ein „Monopolist“ ist ein Unternehmen mit erheblicher und dauerhafter Marktmacht.“ Siehe Monopolization Defined, FTC, undatiert. Die Europäische Kommission hat eine marktbeherrschende Stellung definiert als „eine wirtschaftliche Machtstellung eines Unternehmens, die es in die Lage versetzt, die Aufrechterhaltung eines wirksamen Wettbewerbs auf einem relevanten Markt zu verhindern, indem sie ihm die Macht verleiht, sich in nennenswertem Umfang unabhängig von seinen Konkurrenten, seinen Kunden, zu verhalten.“ und letztlich der Verbraucher.“ Aus der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs [United Brands](#), Absatz 65.

13. Siehe Competition is Killing Us, Michelle Meagher, Penguin Random House, 2020, insbesondere S. 79–83.
14. Eine der gebräuchlichsten Messgrößen ist der Herfindahl-Hirschman-Index, der berechnet wird, indem der Marktanteil (zwischen 0 und 1) jedes konkurrierenden Unternehmens in einer Branche quadriert und dann die resultierenden Zahlen addiert werden.
15. [Monopolmacht und Klimakrise gemeinsam bekämpfen](#) Das Gegengewicht, 18. Juli 2022
16. [Das Vereinigte Königreich löst Facebook/Meta auf und \(fast\) niemand hat es bemerkt](#). Das Gegengewicht, 13. Januar 2022.
17. „Merger Review Intervention Rates in the EU“ von Brianna Rock, Hertie School, veröffentlicht am 17. Januar 2023.
18. [Big Tech hat im Jahr 2024 bereits genug Geld verdient, um alle Bußgelder für 2023 zu bezahlen](#). Proton, 8. Januar 2024
19. [Forbes-Milliardäre 2023: Die reichsten Menschen der Welt](#). Forbes, 2023.
20. Für die reichsten Milliardäre haben wir die Forbes- [Weltmilliardärsliste: Die Reichsten im Jahr 2023 ausgewählt](#). Rob LaFranco und Chase Peterson-Withornm, Forbes, 2023 (undatiert, aber mit Datenstand vom 10. März 2023.) In Bezug auf Unternehmen kann man auf verschiedene Arten nach Größe ordnen, unter anderem nach Marktkapitalisierung oder nach Umsatz . Wir ordnen nach Marktkapitalisierung, was ein besserer Indikator für Marktmacht ist als nach Umsatz – und wir sehen auch die engsten Überschneidungen mit Milliardärsvermögen, als nach Umsatz, was viele Energieunternehmen einschließt. Unser Stichtag für die Marktkapitalisierung war der 1. November 2023.
21. Siehe Fußnote 11.
22. Warren Buffett: Wenn ich in ein [Unternehmen investiere, ist mir nur eines wichtig](#): Business Insider, 18. Februar 2011 23. **Siehe neue Daten, Tesla besitzt immer noch den US-amerikanischen Markt für Elektrofahrzeuge, verliert aber Marktanteile**, Electrek, 29. November 2022.
24. Siehe [Elon Musk: Das schockierende Ausmaß an Macht, die ein unberechenbarer Milliardär ausübt](#). Die Woche, 27. September 2023.
25. Siehe Anmerkung 24.
26. 100 Years of Rising Corporate Concentration, Spencer Kwon, Yueran Ma und Kaspar Zimmermann, Harvard University, University of Chicago, Leibniz-Institut für Finanzforschung, undatiert auf businessconcentration.com, unter Verwendung von Daten von 1918–2018 und der damit verbundenen [Rising Corporate Concentration Setzt einen 100-jährigen Trend fort](#). Rose Booth, Chicago, 15. August 2022 27. [Das weltweite M&A-Volumen erreichte 2021 ein Rekordhoch](#). zum ersten [Mal die 5-Billionen-Dollar-Marke überschreiten, Niket Nishant](#), Reuters, 31. Dezember 2021.
28. Die Marktkapitalisierung stammt aus Tabelle 1; Das BIP basiert auf [BIP-Schätzungen der Weltbank](#).
29. Die Marktkapitalisierung von Apple und Microsoft ist Tabelle 1 vom 1. November 2023 entnommen; Das Gesamtvermögen der ärmsten 53 Prozent ist dem Credit Suisse / UBS [Global Wealth Report 2023 entnommen](#). S. 21-22.
30. Für die 2.640 Milliardäre im Wert von 12,2 Billionen US-Dollar siehe [Forbes World's Billionaires List 2023: The Top 200](#). Forbes, 7. Juli 2023; zum Vermögen der 2,8 Milliarden Menschen siehe Credit Suisse / UBS Global Wealth Report 2023, S. 22.
31. Ebenda.

32. Die Gesetzgebung erkennt diese Rolle des Zollwächters zunehmend an: Beispielsweise bezeichnet der Digital Markets Act der EU einige marktbeherrschende digitale Unternehmen als „Gatekeeper“.
33. [Black Friday Special: Der Aufstieg der Einzelhandelsmonopolisten](#), The Counterbalance, 24. November 2023 und zugehörige Links.
34. [Leben wir im „Technofeudalismus“?](#) Malcolm Harris, New York Magazine, 28. Okt. 2022.
35. Technisch gesehen die Differenz zwischen Preisen und Grenzkosten.
36. Unsere Daten zeigen durchschnittliche Aufschläge von 43,8, 42,5 und 23,7 Prozent für die Top 20, die Top 100 bzw. die unteren 50 Prozent der Unternehmen im Zeitraum 1995–2022; von 50,6, 47,9 und 25,1 für die letzten fünf Jahre (2018-2022) 51,4, 50,0 und 25,0 für die letzten drei von der Pandemie betroffenen Jahre (2020-2022). Quelle: Worldscope/Refinitiv 37. [Der Aufstieg der Marktmacht und die makroökonomischen Implikationen](#), Jan de Loecker Jan Eeckhout, Gabriel Unger, The Quarterly Journal of Economics, Band 135, Ausgabe 2, Mai 2020, Seiten 561–644, 23. Januar 2020. Für die 40-, 60- und 80-Prozent-Schätzungen siehe auch Abbildung 4 unter <https://www.theprofitparadox.com/> (visuell geschätzt.)
38. [Inflation, Gewinne und Konflikte der Verkäufer: Warum können große Unternehmen im Notfall die Preise erhöhen?](#) Isabella M. Weber und Evan Wasner, 14. April 2023; Inflation, Gewinne und Marktmacht: Auf dem Weg zu einer neuen Forschungs- und Politikagenda, Carsten Jung und Chris Hayes, Common Wealth / IPPR, Dezember 2023; siehe auch Jan <https://www.theprofitparadox.com/> 39. Bivens, J. (2022, 21. April). Unternehmensgewinne haben überproportional zur Inflation beigetragen. Wie sollte die Politik reagieren? Institut für Wirtschaftspolitik; Working Economics Blog und Hansen N, Toscani F und Zhough J (2023) „Euro Area Inflation After the Pandemic and Energy Shock: Import Prices, Profits, and Wages“, IWF Working Paper 23/131 <https://www.epi.org/blog/corporate-profits-have-contributed-disproportionately-to-inflation-how-should-policymakers-respond/>; Vereinen. (2022). Unite untersucht: [Profitgier der Unternehmen und die Lebenshaltungskostenkrise. Die Daten beziehen sich auf Oktober 2021–März 2022. https://www.unitetheunion.org/media/4757/unite-investigates-corporate-profiteering-and-the-col-crisis.pdf](https://www.unitetheunion.org/media/4757/unite-investigates-corporate-profiteering-and-the-col-crisis.pdf); und das Australia Institute. (2022, 18. Juli). Gewinne verursachen Inflation in Australien, nicht Löhne: Europäische Zentralbank und ABS-Daten enthüllen. <https://australiainstitute.org.au/post/profits-causing-inflation-in-australia-not-wages-european-central-bank-abs-data-reveal/> 40. Für die USA siehe [Prices, Profits, and Power: An Analysis of 2021 Firm-Level Markups](#), Mike Konczal, Niko Lusiani, Roosevelt Institute, Juni 2022.
- 
41. [Armut im Vereinigten Königreich 2023](#), Joseph Rowntree Foundation, 24. Oktober 2023.
42. [Pfizer machte mit dem knappen NHS für seinen Covid-Impfstoff einen Gewinn von fast 2 Milliarden Pfund](#). John Siddle, Daily Mirror, 25. November 2021.
43. Big-Tech-Unternehmen erzielen beispielsweise große Einnahmen mit digitaler Werbung. In einer Marktuntersuchung der Wettbewerbs- und Marktaufsichtsbehörde (CMA) heißt es: „Die Kosten für digitale Werbung, die sich 2019 im Vereinigten Königreich auf rund 14 Milliarden Pfund oder 500 Pfund pro Haushalt belaufen, spiegeln sich in den Preisen für Waren und Dienstleistungen wider.“ die Wirtschaft.“ Siehe [Abschlussbericht der Marktstudie zu Online-Plattformen und digitaler Werbung](#), CMA, Juli 2020.
44. [Microsoft Antitrust Case](#), Corporate Finance Institute, undatiert.
45. Wettbewerbsbedenken auf Arbeitsmärkten – Hintergrundinformation, OECD, 5. Juni 2019 [https://one.oecd.org/document/DAF/COMP.FTC\\_schlägt\\_Regel\\_zum\\_Verbot\\_von\\_Wettbewerbsverboten\\_vor,\\_die\\_Arbeitnehmern\\_schaden\\_und\\_den\\_Wettbewerb\\_beeinträchtigen,\\_US\\_Federal\\_Trade\\_Commission](https://one.oecd.org/document/DAF/COMP.FTC_schlägt_Regel_zum_Verbot_von_Wettbewerbsverboten_vor,_die_Arbeitnehmern_schaden_und_den_Wettbewerb_beeinträchtigen,_US_Federal_Trade_Commission), 5. Januar

2023; Die FTC schätzte, dass die neue Regelung das Einkommen der US-Arbeiter um fast 300 Milliarden US-Dollar pro Jahr steigern könnte. Siehe auch [Wettbewerbsverbote für Arbeitnehmer: Wird die EU dem Beispiel der USA folgen? Von János Allenbach-Amann, Euractiv, 6. Februar 2023](#); Siehe auch : [Die Durchsetzung des britischen Wettbewerbs zielt auf die Arbeitsmärkte ab – was sind die Hauptrisiken? Dentons, 13. November 2023.](#)

46. Wettbewerb und Arbeit: Eine gewerkschaftliche Interpretation der EU-Wettbewerbspolitik <https://www.etuc.org/sites/default/files/press-release/file/2023-05/Competition%20and%20Labour%20-%20ETUC%20study%20May%202023.pdf> 47. Laut einer Studie von Autor et al.

aus dem Jahr 2020 ist der sinkende Arbeitsanteil gewissermaßen die Kehrseite der zunehmenden Marktmacht dominanter oder „Superstar“-Unternehmen. Siehe Autor, D., Dorn, D., Katz, L.

F., Patterson, C. und Van Reenen, J. (2020), [„The Fall of the Labour Share and the Rise of Superstar Firms“](#), [Quarterly Journal of Economics](#), 135(2), 645–709.

48. Zu den Billionen an BIP und Arbeitskräfteverlusten siehe [The Profit Paradox: Wie florierende Unternehmen die Zukunft der Arbeit bedrohen](#). Jan Eeckhout, Princeton University Press, 2021, und das Interview mit Eeckhout in [Europe's monopoly Problem. . . und die fehlenden Billionen](#). [The Counterbalance](#), 22. Juni 2021. Er stellt fest, dass hochprofitable, marktbeherrschende Unternehmen (wie globale Investmentbanken) ihre Arbeitskräfte zwar oft gut bezahlen, es aber die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Marktmacht sind, die für die Arbeitskräfte so verheerend sind. Ein wichtiger Teil seiner Forschung, der im Interview dargelegt wurde, steht im Widerspruch zu den Erkenntnissen von Thomas Philippon, der argumentiert hatte, dass die Durchsetzung des Kartellrechts in Europa stärker sei als in den Vereinigten Staaten und dass die Aufschläge in Europa daher weniger ausgeprägt seien. Eeckhout stellte fest, dass ein Teil der Ergebnisse von Philippon auf zeitliche Effekte inmitten des „Schocks“ des Eintritts Chinas in die Weltmärkte zurückzuführen war; Eine Datenbank mit einer im Laufe der Zeit größeren Abdeckung zeigte, dass die Aufschläge in Europa ähnlich gestiegen waren.

49. In Bezug auf Steueroasen werden jährliche Verluste von 480 Milliarden US-Dollar geschätzt: siehe [State of Tax Justice 2023](#), Tax Justice Network, 25. Juli 2023.

50. Eeckhout ebd.: Er sagt im Interview: „Was wir derzeit als Kartellrecht bezeichnen, ist alles, was dazu beiträgt, Fragen der Marktmacht anzugehen – unabhängig davon, ob die Dominanz auf technologischen Wandel oder auf Fusionen und Übernahmen zurückzuführen ist.“ Ich stimme voll und ganz zu, dass die Kartellpolitik die Lösung ist, wobei ich eine breite Definition von Kartellrecht verwende. Wir müssen ein Kartellrecht einsetzen, das nicht nur Fusionen und Übernahmen, sondern auch die Folgen des schnellen technologischen Wandels berücksichtigt. Ich glaube, dass es darüber einen Konsens gibt, auch wenn es keinen Konsens darüber gibt, wie man das macht.“

51. OECD (2021), OECD SME and Entrepreneurship Outlook 2021, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/97a5bbfe-en> 52. [Die globale](#)

[Lebensmittelkrise: ABCD der Lebensmittel – wie die multinationalen Konzerne den Handel dominieren](#). [The Guardian](#), 2. Juni 2011.

53. [„Ohrbetäubendes Schweigen“ von Einzelhändlern, als Bauernpetition Meilenstein erreicht](#), FarmingUK, 7. Oktober 2023.

54. Innovation in großen und kleinen Unternehmen: Eine empirische Analyse von Zoltan J. Acs und David B. Audretsch, [The American Economic Review](#), Bd. 78, Nr. 4 (September 1988), S. 678–690 American Economic Association, [Innovation in Large and Small Firms: An Empirical Analysis](#). Siehe auch [Nichtpreiseffekte von Fusionen und Übernahmen](#) Justus Haucap, Joel Stiebale, DICE Discussion Paper, Nr. 402, ISBN 978-3-86304-401-5, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorfer Institut für Wettbewerbsökonomie (DICE). Darin heißt es: „Die überwiegende Mehrheit der Ex-post-Bewertungen horizontaler Fusionen und Übernahmen stellt große negative Auswirkungen auf Innovationsinputs und -outputs fest.“

55. Kenner, D., 2019. [Kohlenstoffungleichheit: Die Rolle der Reichsten beim Klimawandel](#). Routledge.

56. [Greenpeace-Bericht: Davoser Finanzakteure pumpen 1,4 Billionen US-Dollar in fossile Brennstoffe.](#) Greenpeace International 21. Januar 2020 und [Banking on Climate Change – Fossil Fuel Finance Report Card 2019](#), Banktrack, 20. März 2019 57. [Ein Milliardär stößt eine Million Mal mehr Treibhausgase aus als der Durchschnittsmensch.](#) Oxfam, 7. November 2022. [58.https :// www.weforum.org/agenda/ 2020/01/financing-fossil-fuels-repeat-2008-crash-heres-why/](https://www.weforum.org/agenda/2020/01/financing-fossil-fuels-repeat-2008-crash-heres-why/) 59. [US-Steuerzahler sollten schädliche Fusionen größer](#) [Ölkonzerne nicht subventionieren](#), Niko Lusiani, Promarket, 20. November 2023. 2023 60. [Chevron gibt Vereinbarung zur Übernahme von Hess bekannt](#), 23. Okt. 2023.

61. [Eine nachhaltige Zukunft: Welche Rolle kann die Kontrolle der Monopolmacht spielen?](#) Simon Holmes, Michelle Meagher, Europäisches Wettbewerbsrecht, 2022.

62. [Monopolmacht und Klimakrise gemeinsam bekämpfen](#), The Counterbalance, 18. Juli 2022, und [Eine nachhaltige Zukunft: Wie kann die Kontrolle der Monopolmacht eine Rolle spielen?](#) Simon Holmes, Michelle Meagher, Europäisches Wettbewerbsrecht, 2022.

63. Beispielsweise verklagte das US-Justizministerium im Januar 2023 Google wegen der Monopolisierung digitaler Werbetechnologien und der Einstreichung von mehr als 30 Prozent der Werbegelder, die über seine dominanten Plattformen fließen, wodurch Einnahmen von Verlagen und Medienorganisationen entzogen wurden und so ein Eckpfeiler von Google untergraben wurde Demokratie. Dies ist ein weltweites Phänomen, das nicht nur Google betrifft. [Justizministerium verklagt Google wegen Monopolisierung digitaler Werbetechnologien](#), US-Justizministerium, 24. Januar 2023.

Im bahnbrechenden „Cicilline Report“ heißt es beispielsweise: „Durch die Dominanz sowohl der digitalen Werbung als auch wichtiger Kommunikationsplattformen haben Google und Facebook eine übergroße Macht über die Verbreitung und Monetarisierung vertrauenswürdiger Nachrichtenquellen im Internet erlangt, was zu ungleichen Wettbewerbsbedingungen für Nachrichtenverleger führt.“ ihren Entscheidungen verpflichtet.“

Siehe [Untersuchung des Wettbewerbs auf digitalen Märkten](#), US-Unterausschuss für Kartell-, Handels- und Verwaltungsrecht, 2020.

64. Die erste große „Social-Media“-Plattform war MySpace, die für ihre mangelnde Privatsphäre und giftigen Inhalte berüchtigt war. Facebook gewann zunächst Marktanteile, indem es sich als datenschutzorientierte Alternative präsentierte und versprach, die Nutzer nicht zu verfolgen. Aber nachdem es MySpace vernichtet und die sozialen Medien dominiert hatte, änderte es seinen Kurs und zwang die Benutzer zu einem Teufelshandel, bei dem sie strenge Datenschutzbedingungen und toxische Algorithmen akzeptieren mussten, wenn sie mit Freunden in Kontakt treten wollten. [Siehe das Kartellverfahren gegen Facebook](#), Berkeley Business Law Journal Vol. 16, Ausgabe 1, überarbeitet am 19. Januar 2021, Dina Srinivasan, 10. September 2018. Beispielsweise versprach Facebook damals: „Wir verwenden keine Cookies, um private Informationen von Benutzern zu sammeln, und werden dies auch in Zukunft nicht tun.“

65. Siehe z. B. [The Big Tech Extortion Racket: Wie Google, Amazon und Facebook unser Leben kontrollieren](#), Barry Lynn, Harper's Magazine, September 2020.

66. [Das Problem mit Facebook Ein Gespräch mit Roger McNamee](#), Sam Harris Show, Folge 152, 27. März 2019

67. Siehe zum Beispiel [The Big Tech Extortion Racket: Wie Google, Amazon und Facebook unser Leben kontrollieren](#), Barry Lynn, Harper's Magazine, September 2020.

68. Cory Doctorow behandelt diesen Monopollebenszyklus in seinem Buch Chokepoint Capitalism. Lina Khan, Vorsitzende der US-amerikanischen Federal Trade Commission, sagte: „In den Anfangsjahren streben die Unternehmen nach Wachstum und Marktanteilen und konkurrieren daher tatsächlich darum, ihre Produkte gut zu machen.“

für Menschen. Aber wir haben gesehen, dass auf digitalen Märkten, sobald der Markt kippt und die Unternehmen anfangen, Monopolmacht zu genießen und diese Macht zu schützen, sie im Grunde genommen zu groß werden, als dass sie sich darum kümmern könnten. Wo sie ihr Produkt irgendwie schlechter machen können, können sie es teurer machen. . . . Am Ende dieses Monopolzyklus befinden sich diese Unternehmen lediglich im Extraktionsmodus. . . Sie verschlechtern ihre Dienste aktiv auf eine Art und Weise, von der sie erkennen, dass sie das Produkt schlechter macht.“ ([Bloomberg TV](#), 3. November 2023.)

69. [Start-ups, Killer-Akquisitionen und Fusionskontrolle](#), OECD, 2021 70.

[Wer ist Bernard Arnault und welche Unternehmen besitzt LVMH?](#) Von Ann Behan, Investopedia,

30. August 2023 71. Das einzige

andere Unternehmen, das ebenfalls dafür bekannt ist, die Leugnung des Klimawandels zu finanzieren, ist

ExxonMobil – auf unserer Top-20-Unternehmensliste, mit der größten Marktmacht aller privaten

Ölunternehmen auf dem Planeten, und das verzeichnete während der Pandemie auch den größten

Gewinnanstieg aller Ölunternehmen. Siehe [Inflation, Gewinne und Marktmacht, Gemeinwohl / IPPR](#), Dez.

2023, S. 22 und Abb. 3.4.

72. [Vom Schmerz profitieren](#), Oxfam, 23. Mai 2022.

73. UN-Handels- und Entwicklungsbericht, 2023, [Kapitel 3](#), UNCTAD, Abbildung III.4 S. 83 und S. 78.

74. <https://abcnews.go.com/International/1-year-war-ukraine-affecting-food-supplies-prices/story?id=97320422>

75. [Sonderermittlung: Das](#)

[schmutzige Geheimnis hinter Warren Buffetts Milliarden](#), David Dayen, The Nation, 12. März 2018.

76. [Wie Finanzen die Monopolmacht antreiben Teil 3: Der Finanzmonopol-Güterzug](#), The Counterbalance,

16.12.2022 77. [Monopolkapitalismus:](#)

[Was ist das und wie bekämpfen wir ihn?](#) Global Justice Now, März 2023 78. [Die geheime Geschichte von](#)

[Monopoly: Die linken Ursprünge des kapitalistischen Brettspiels](#), Mary Pilon, The Guardian, 11. April 2015

79. [Überleben der Reichsten](#)

[Wie wir die Superreichen jetzt besteuern müssen, um Ungleichheit zu bekämpfen](#), Oxfam, Januar 2023

80. [Neoliberalismus als Unternehmensmacht](#), Terry Hathaway, 2020, Wettbewerb und Wandel 81. Das

**Antitrust-Paradoxon**: Eine Politik im Krieg mit sich selbst, **Robert H. Bork**. New York: Basic Books, 1978.

82. Siehe [Competition is Killing Us](#), Michelle Meagher, Penguin Random House, 2020, insbesondere

S. 79–83.

83. Der Großteil der Forschung in diesem Bereich konzentriert sich auf die Vereinigten Staaten. Veröffentlichungen mit a

Zu den globalen oder europäischen

Schwerpunkten gehören: i) [Competition is Killing Us](#), Michelle Meagher, Penguin Random

House, 2020; ii) [Die Scott-Morton-Affäre: Anatomie eines demokratischen Sieges](#), The Counterbalance, 26.

Juli 2023; the Counterbalance ist der interne Newsletter des Balanced Economy Project; iii)

[„Verbraucherwohlfahrt ist tot“: Was tun wir stattdessen? – Eine Perspektive aus Europa](#), Cristina Caffarra,

ProMarket, 27. April 2023; iv) [The Profit Paradox](#),

Jan Eeckhout, Princeton University Press, 2021. v) [Inequality Inc.](#), Oxfam, 15.

Januar 2024.

84. Siehe [Harms from Concentrated Industries: A Primer](#), Denise Hearn, Columbia Center on Sustainable

Investment (erscheint 2024)

85. Siehe *Pharmanomics: How Big Pharma Destroys Global Health*, Nick Dearden, 2023. Verso Bücher.
86. Siehe [Das Vierfachsteuersystem der Patentmonopole](#), Nicholas Shaxson, Balanced Economy Project / Global Justice Now, 5. Juli 2022 87. [EU-Digitalhandelsregeln: Unterminierung der Bemühungen, Big Tech einzudämmen](#), Left.EU, März 2023 88. [KI im öffentlichen Interesse: Der Monopolfahrer begegnen](#), Open Markets Institute, Nov 2023.
89. [Bericht: Große Firmen machen übermäßige Gewinne in der Kinderbetreuung: CMA meistert die Herausforderung](#), Balanced Economy Project, März 2022.
90. Siehe zum Beispiel [Care Givers and Takers – Wie die Finanzwelt dem Pflegesektor Wohlstand entzieht](#), Nicholas Shaxson, Public Services International (PSI), 10. Mai 2022; oder [Bericht: Große Firmen machen übermäßige Gewinne in der Kinderbetreuung: CMA meistert die Herausforderung](#), Balanced Economy Project, März 2022.
91. Siehe *The Finance Curse*, Nicholas Shaxson, Penguin Random House, 2019, und den kommenden gleichnamigen Film, der 2024 erwartet wird.
92. David Graeber über eine faire Zukunftswirtschaft <https://www.youtube.com/watch?v=7YynqVvgZYI> 93. [Zu groß, um kontrolliert zu werden? Die Politik der Megafusionen und warum die EU sie nicht stoppt](#), Angela Wigger, Radboud-Universität/ Hubert Buch-Hansen, Copenhagen Business School, Corporate Europe Observatory.
94. Ebenda.
95. Siehe *Competition is Killing Us*, Michelle Meagher, Penguin Random House, 2020 96. Dies basiert auf einer LobbyControl-Analyse für diesen Bericht, basierend auf Transparenzregistern in der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten, wobei jeweils die aktuellsten Daten verwendet wurden (2021, 2022 und 2023.) Siehe [Die Lobbymacht der 20 größten Unternehmen in Europa und den USA](#).
- 
- LobbyControl, 17. Januar 2024.
97. [Lobbybericht 2020](#). ExxonMobil, undatiert 98. Siehe Liste der Partner des Weltwirtschaftsforums: <https://www.weforum.org/partners/#search> Saudi Aramco wird als Partner bezeichnet, da Saudi Aramco 70 % der Aktien von Saudi Basic Industries (SABIC) besitzt.
99. CMA warnt vor Microsofts Verhalten bei der Genehmigung der Activision-Fusion, The Standard, 13. Okt. 2023
100. [Monopolmacht und Klimakrise gemeinsam bekämpfen](#), The Counterbalance, 18. Juli 2022 101. [Das europäische Monopolsystem... und wie man es repariert](#), The Counterbalance, 20. April 2021. Diese Kommentare wurden hier aus Gründen der Länge leicht bearbeitet.
102. [Spamming der Regulierungsbehörde: Erkundung einer neuen Lobbying-Strategie in EU-Wettbewerbsverfahren](#), Marlene Jugl, William Pagel, Maria Camilla Garcia Jimene, Jean Pierre Salendres, Will Lowe, Helena Malikova, Joanna Bryson, Journal of Antitrust Enforcement, April 2023, und [Spamming the regulator: How Big Tech's 'economic Consultants' untergraben die EU-Wettbewerbspolitik](#), Corporate Europe Observatory / LobbyControl, 30. Januar 2023
103. [Um Korruption zu bekämpfen, beginnen Sie mit der Monopolmacht](#). Das Gegengewicht, 17. Mai 2023.

104. Die Auflösung der Geldfonds „löste“ nicht alle Finanzprobleme, verhinderte jedoch eine drohende Übernahme oder Vereinnahmung des demokratischen Staates durch Finanzinteressen.

Standard Oil war so gigantisch, dass seine Aufteilung in 34 separate Unternehmen im Jahr 1911 dazu führte, dass einige der Fragmente immer noch außerordentlich leistungsstark waren – die einzelnen Teile waren jedoch immer noch weitaus schwächer als das Ganze.

Diese Fragmente sind in den letzten Jahrzehnten durch eine Reihe von Fusionen wieder zusammengewachsen. Das Open Markets Institute verfügt über einen [nützlichen Zeitplan](#) historischen Antimonopolmaßnahmen in den Vereinigten Staaten

---

Zustände.

105. Einen Überblick über die Machbarkeit und die historische Bilanz von Unternehmenszusammenschlüssen finden Sie [unter Rührei und paralyisierte Politik: Aufbrechen vollzogener Fusionen und marktbeherrschender Unternehmen](#). John Kwoka, Tommaso Valletti, November 2020.

106. [Epischer Sieg: Jury entscheidet, dass Google im App-Store-Kampf ein illegales Monopol hat](#). The Verge, 20. Dezember 2023  
107. [Die](#)

[USA nehmen es mit ihren Konzernmonopolisten auf – jetzt muss der Rest der Welt folgen](#). Michelle Meagher und Nicholas Shaxson, Open Democracy, 17. September 2021

108. Dazu gehören Globalisierungsgegner, Aktivisten für

Handelsgerechtigkeit, Steuergerechtigkeit, Klimagerechtigkeit oder Lebensmittelgerechtigkeit; Beispiel <https://www.bilaterals.org/?stopping-the-corporate-power-grab> oder Klimaaktivisten kämpfen gegen die Konzernmacht fossiler Brennstoffe

sehen <https://www.fossilfreepolitics.org/> oder <https://www.youtube.com/watch?v=EuZ9WkXDRpY>

109. <https://peoplevsbig.tech/> 110. Siehe

Lina Khans Aufstieg wurde als Kartellrechtsrevolution angekündigt. Jetzt muss sie es schaffen, <https://www.cnn.com/2023/10/16/tech/lina-khan-risk-takers/index.html>

CNN, 17. Oktober 2023; und [die USA](#)

[schließen das Kartellverfahren gegen Google](#)

[in einem historischen Prozess ab](#), Reuters, 16. November 2023; und Apple steht vor einer wachsenden Wahrscheinlichkeit einer

Kartellklage des DOJ, Politico, 26. August 2022: <https://www.politico.com/news/2022/08/26/justice-department-antitrust-apple-00053939>.

---

111. [Das Vereinigte Königreich löst Facebook/Meta auf und \(fast\) niemand hat es bemerkt](#). The Counterbalance, 13.

Januar 2022 112. [Verbraucher,](#)

[Zivilgesellschaft und KMU sind von entscheidender Bedeutung für die Durchsetzung des DMA, sofern die Kommission dies zulässt](#).

Euractiv, 8. Juni 2023. Auch [EU: Die Zivilgesellschaft muss eine Rolle bei der Umsetzung des Digital Markets Act spielen](#). Artikel

19, 31. Mai 2023 113.

[Priorisierung geschlechtsspezifischer Erwägungen des öffentlichen Interesses](#). Betty Mkatshwa, Mpumelelo Tshabalala und

Sonia Phalatse, OECD, August 2021 114. ebenda.

115. [10 Gründe, warum Privatisierung schlecht für Sie ist](#). WeOwnIt, undatiert.